



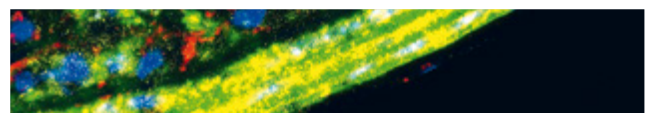
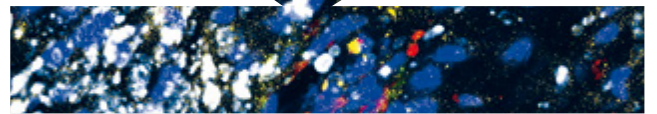
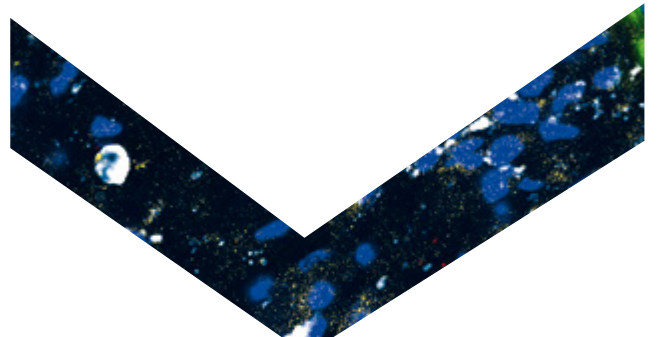
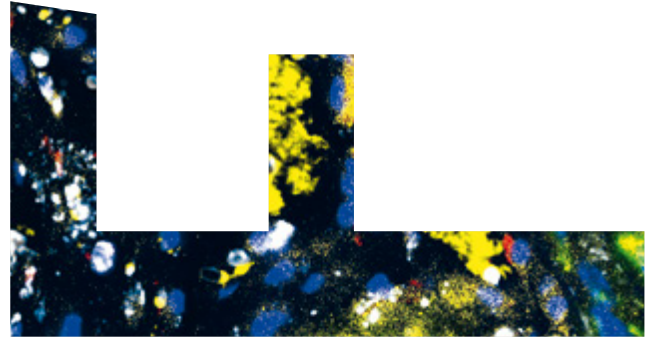
Universität
Münster

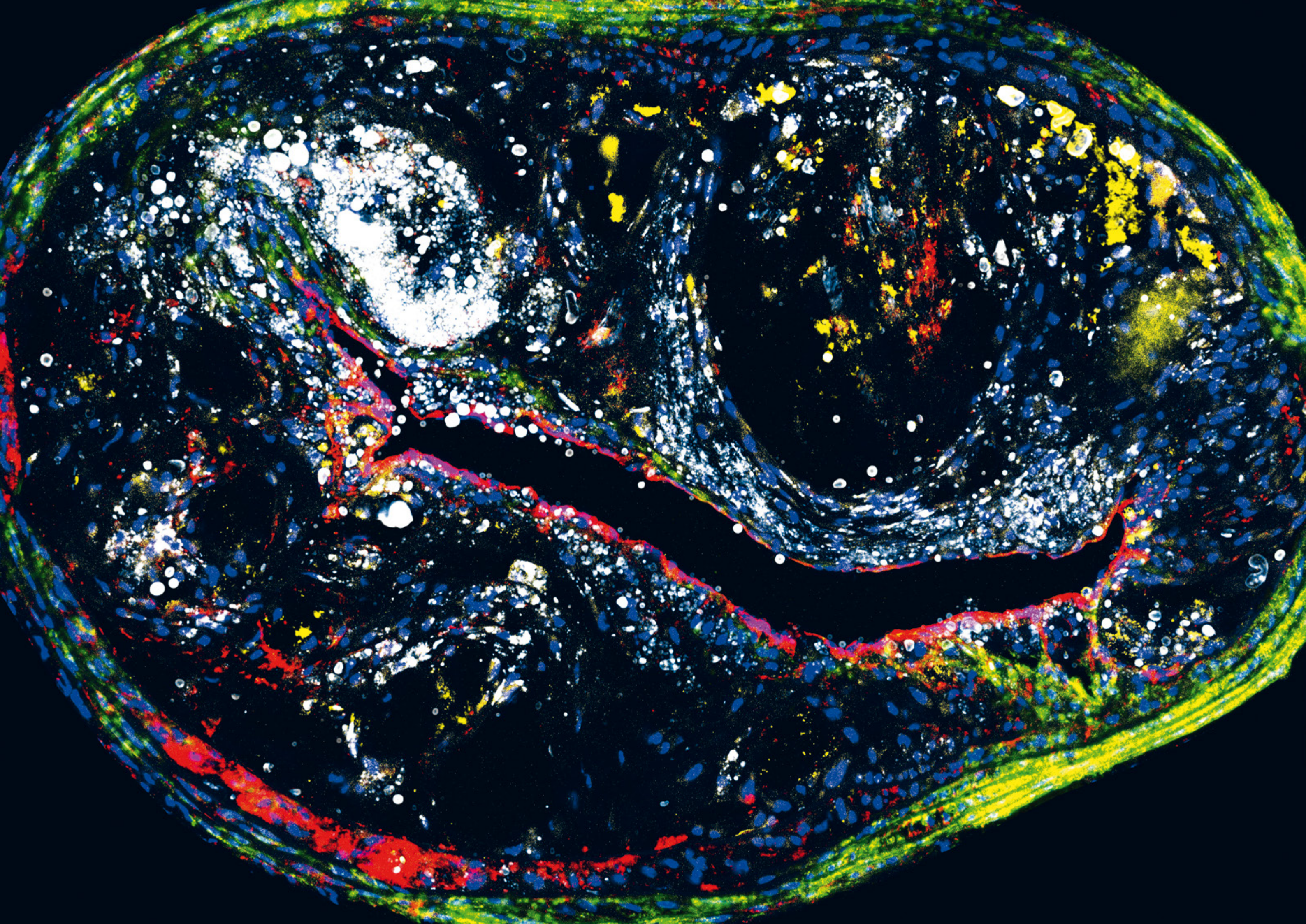
2025

PROGRESS REPORT

Interdisziplinäres Zentrum für
Klinische Forschung der
Medizinischen Fakultät Münster

wissen.leben





Inhaltsverzeichnis

Inhalt 4

Editorial 6

Ziele des IZKF Münster 8

Die IZKF-Projektförderung 9

 Das IZKF-Normalverfahren 9

 Projektübersicht 2025 9

 Neue Forschungsvorhaben ab Januar 2026 11

 Clinical Translation Start Trials (ClinicStarT) 14

Die IZKF-Nachwuchsförderung 16

 IZKF Forschungsgruppen (ab 2025) 16

 SEED.projects (2012–2022) 18

 CareerS Group (ab 2024) 18

 Stipendien des Medizinerkollegs Münster (MedK) 19

Die IZKF-Technologieplattform 20

 Methodenentwicklungsprojekte 20

 Core Units 20

Strukturprojekt Technologietransfer – Patentbüro Clinic Invent® 22

Geschäftsbericht 2025 23

 Forschungsfinanzierung 23

 Einwerbung qualifizierter Drittmittel 24

 Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsverbünden 25

 Forschungsbudget 27

 Beteiligte Institutionen 28

 Personal, Struktur, Organisation 29

 Chancengerechtigkeit im IZKF 37

Ordnung des IZKF 39

Publikationen 2025 43

Preise und Auszeichnungen 2025 49

IZKF-Zentrumskonferenz 2025 51

 15 Jahre Guest Lecture “Think outside the Box” 54

Das IZKF-Team 56

Impressum 57

Abbildungsverzeichnis 2025

Abb. 1 – Strategische Bereiche des IZKF 8

Abb. 2 – Forschungsschwerpunkte 8

Abb. 3 – Förderformat IZKF Clinic StarT 14

Abb. 4 – Ressourcenverteilung 23

Abb. 5 – Drittmittelinwerbung 24

Abb. 6a – Beteiligte Institutionen der MFM 28

Abb. 6b – Prozentanteil der bewilligten Mittel 28

Abb. 7 – Bewilligte und verausgabte Mittel 28

Abb. 8 – Organigramm des IZKF Münster 29

Abb. 9 – Fachrichtungen der Personen in Projektleitung 2025 36

Abb. 10 – Frauenanteil 36



100 JAHRE UNIVERSITÄTSMEDIZIN MÜNSTER
2025 blickte die Universitätsmedizin Münster auf 100 Jahre Wissenschaft, Forschung & Lehre und Krankenversorgung zurück. Das IZKF begleitet diese Entwicklung seit fast 30 Jahren als intramurales Förderinstrument der Medizinischen Fakultät.





In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten erscheint es wichtig, eine umsichtige Förderpolitik in der Fakultät zu betreiben und das Förderportfolio bestmöglich auf die Unterstützung der forschungsinteressierten Arbeitsgruppen auszurichten.

“

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser,**

als neue Vorstandsvorsitzende seit Januar 2026 freue ich mich sehr, zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen die erfolgreiche Arbeit fortzusetzen und Ihnen den Jahresbericht 2025 des Interdisziplinären Zentrums für Klinische Forschung (IZKF) Münster präsentieren zu können.

Seit 30 Jahren begleitet und stärkt das IZKF Münster die translationale Spitzenforschung in der Medizinischen Fakultät und hat den Erfordernissen angepasste Förderformate etabliert. In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten erscheint es wichtig, eine umsichtige Förderpolitik in der Fakultät zu betreiben und das Förderportfolio bestmöglich auf die Unterstützung der forschungsinteressierten Arbeitsgruppen auszurichten. Dazu ist das Förderformat „IZKF-Forschungsgruppen“ wieder aufgenommen worden und es ist im letzten Jahr gelungen, zwei Forschungsgruppen einzurichten, die unsere Forschungsschwerpunkte für künftige Verbundforschungsvorhaben bereichern werden.

Darüber hinaus wurde die Technologieplattform des IZKF neu strukturiert und in diesem Zuge zwei neue Core Units eingerichtet, die alle Mitglieder der Fakultät mit innovativen State-of-the-Art Technologien unterstützen und insbesondere die interdisziplinäre und translationale Forschung an unserem Standort bereichern. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand möchten wir in diesem Jahr das IZKF weiterentwickeln und die exzellente medizinische Forschung an unserem Standort stärken.

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen und interessante Informationen mit unserem Progress Report 2025.

Ihre
Luisa Klotz

**Dear colleagues,
Dear readers,**

As the new Chair of the Executive Board since January 2026, I am delighted to be continuing the successful work alongside my colleagues on the Board and to be able to present to you the 2025 Annual Report of the Interdisciplinary Centre for Clinical Research (IZKF) Münster.

For 30 years, the IZKF Münster has been supporting and strengthening cutting-edge translational research within the Faculty of Medicine and has established funding formats tailored to its needs. In these economically challenging times, it is important to pursue a prudent funding policy within the faculty and to align the funding portfolio as effectively as possible with the needs of research groups. To this end, the funding of 'IZKF Research Groups' has been reinstated, and last year we succeeded in establishing two research groups that will enhance our key research areas for future collaborative research projects.

In addition, the IZKF's technology platform has been restructured, and as part of this process, two new core units have been established to support all members of the faculty with innovative, state-of-the-art technologies and, in particular, to enhance interdisciplinary and translational research at our site. Together with my colleagues on the Executive Board, we aim to further develop the IZKF this year and strengthen the excellent medical research carried out at our site.

I hope you enjoy reading our 2025 Progress Report.

Yours
Luisa Klotz

Ziele des IZKF Münster

Als internes Förderinstrument der Medizinischen Fakultät der Universität Münster unterstützt das IZKF drei wichtige strategische Bereiche in der Forschung:

- I. Förderung der interdisziplinären translationalen Spitzenforschung mit geeigneten, den aktuellen Erfordernissen anzupassenden Förderformaten,
- II. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Clinician und Medical Scientists) und
- III. konzeptioneller Aufbau und professioneller Betrieb von Servicebereichen für Hochdurchsatztechnologien.

Der Kern der Arbeit des IZKF Münster ist die Bündelung und Aktivierung der Forschungsaktivitäten in definierten wissenschaftlichen Schwerpunkten, um die Kooperationen zwischen den medizinischen Fächern und die Interaktionen des wissenschaftlichen Personals zu fördern. Es dient auf diese Weise als Inkubator für die Generierung von Forschungsverbünden.

Für alle Förderformate wird seit der Konsolidierung des IZKF im Landeshaushalt für Forschung und Lehre der Medizinischen Fakultät im Jahr 2005 ein jährliches Bewerbungsverfahren durchgeführt. Den Abschluss bildet eine Begutachtung durch den externen Wissenschaftlichen Beirat des IZKF, der die thematische Zuordnung jedes

Abb. 2: Forschungsschwerpunkte

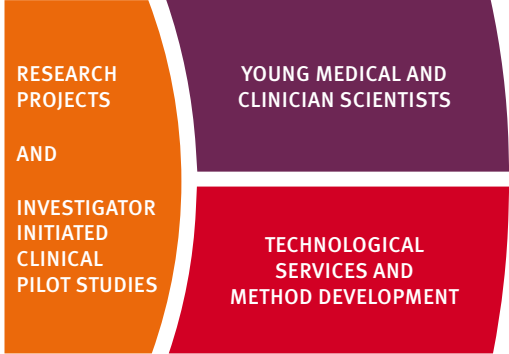


Abb. 1: Strategische Bereiche des IZKF

zur Förderung empfohlenen Projekts zu einem der Forschungsschwerpunkte vornimmt. Deshalb variiert die thematische und personelle Zusammensetzung der Forschungsschwerpunkte mitunter stark und trägt so wesentlich zur Bildung interdisziplinärer Kooperationen bei.

Die Forschungsschwerpunkte des IZKF wurden seit dem Beginn der Förderung im Jahr 1996 nur geringfügig thematisch den Erfordernissen angepasst. Seit über 30 Jahren stellt der Schwerpunkt „Entzündung und Infektion“ die größte Gruppe der IZKF-Projekte. Aus ihm sind bereits mehrere Sonderforschungsbereiche (SFB) und (Klinische) Forschungsgruppen (FOR/KFO) der DFG hervorgegangen. Im Jahr 2015 beschloss die Medizinische Fakultät eine Neudefinition ihrer Forschungsschwerpunkte, die seitdem die wesentlichen Forschungsbereiche des IZKF widerspiegeln. Die Entzündungs- und Infektionsforschung stellt auch hier eine wesentliche Klammer dar, die die Verbindung zwischen Grundlagenforschung und klinisch-translationaler Forschung beispielhaft repräsentiert.

Seit 2021 spiegeln die Forschungsschwerpunkte des IZKF exakt das Portfolio der Medizinischen Fakultät wider. Nach der regelmäßigen Evaluation wurde der Einrichtung eines vierten wissenschaftlichen Schwerpunkts zugestimmt, der Projekte aus den Gebieten Differenzierung und Regeneration sowie Neoplasie aufnimmt. Der kontinuierliche Erfolg der Schwerpunkte und deren weitere strategische Ausrichtung wird Gegenstand der nächsten Evaluation sein.

Die IZKF-Projektförderung

In Anlehnung an die Forschungsförderung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) legt das IZKF Münster spezielle Förderformate für die translationale Spitzenforschung auf, die den Erfordernissen in der Medizinischen Fakultät regelmäßig und nach Evaluation angepasst werden können. Das Förderportfolio umfasste im Jahr 2025 zwei Formate: IZKF-Normalverfahren und IZKF Clinical Translation Start Trials (kurz: ClinicStarT).

Im Rahmen der vorhandenen Ressourcen können ungefähr 10 neue Forschungsvorhaben pro Jahr aufgenommen werden. Neue Normalverfahren werden im Laufe des Bewerbungsverfahrens durch den Wissenschaftlichen Beirat des IZKF einem passenden Forschungsschwerpunkt zugeordnet. Hierbei spielt unter Umständen die gesamte Zusammensetzung des Schwerpunktes eine Rolle, da viele Projektthemen schwerpunktübergreifend konzipiert sind.

Das IZKF-Normalverfahren

Kernelement der IZKF-Förderung und „feste Säule“ der Forschungsförderung in der Medizinischen Fakultät sind innovative große Forschungsprojekte mit hoher wissenschaftlicher Qualität und bereits hinreichend vorhandenen Vorarbeiten. Die Projektanträge werden ausschließlich nach Originalität und Innovationspotenzial des Themas, der Qualität des Arbeitsprogramms, den spezifischen Vorarbeiten (Publikationen und unveröffentlichte Daten) der Antragstellenden und bereits erfolgreich eingeworbenen qualifizierten Drittmitteln (besonders der DFG) bewertet. Dieses soll der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes dienen.

Projektübersicht 2025

Im Förderjahr 2025 befanden sich 22 Normalverfahren verteilt auf die vier Forschungsschwerpunkte des IZKF in der Förderung.

Kernelement der IZKF-Förderung und „feste Säule“ der Forschungsförderung in der Medizinischen Fakultät sind innovative große Forschungsprojekte mit hoher wissenschaftlicher Qualität ...

SCHWERPUNKT 1 – VASKULÄRE ERKRANKUNGEN

Sprecher: Prof. Dr. Dr. Oliver Söhnlein

IZKF-Projekt	Leitung	Titel	Institut Klinik	Projektdauer
Li1/012/24	Linke	Verminderung des kontraktile Defizits insuffizienter Kardiomyozyten durch Förderung der Titin-Proteinexpression	Physiologie II – Vegetative Physiologie	01.24 – 12.26

SCHWERPUNKT 2 – ENTZÜNDUNG UND INFEKTION

Sprecher*in: Prof. Dr. Alexander Zarbock/Dr. Angelika Rambold (seit Januar 2026)

IZKF-Projekt	Leitung	Titel	Institut Klinik	Projektdauer
Za2/002/23	Zarbock	Die Rolle von alpha-Actinin 1 in der Integrinaktivierung und Leukozytenrekritierung	Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	01.23 – 12.25
SiRo2/009/23	Silvestre Roig	Extrazelluläre Neutrophilenfallen in der Leber begrenzen die Verbreitung von aus dem Darm stammenden Produkten	Experimentelle Pathologie (ZMBE)	01.23 – 12.25

Schwerpunkt 2 – Entzündung und Infektion				
Sprecher*in: Prof. Dr. Alexander Zarbock/Dr. Angelika Rambold (seit Januar 2026)				
IZKF-Projekt	Leitung	Titel	Institut Klinik	Projektdauer
Erp2/016/23	Erpenbeck	Von Neutrophilen abgeleitetes Dopamin als Entzündungsmodulator	Hautkrankheiten – Allgemeine Dermatologie und Venerologie	01.23 – 12.25
Lae2/013/24	Lämmermann	Der Einfluss mechanischer Reize auf Mastzell-Homöostase und -Aktivierung	Medizinische Biochemie (ZMBE)	01.24 – 12.26
Om2/014/24	Omran	Wiederherstellung der Zilienfunktion in respiratorischen Zellen von Patienten mit primärer ziliären Dyskinesie mit definierten aberranten Spleißdefekten unter Verwendung von Anti-Sense Oligonukleotiden	Kinder- und Jugendmedizin – Allgemeine Pädiatrie	01.24 – 12.26
Bru2/015/24	Brunotte, Dersch	Die Bedeutung von ko-infizierenden Bakterien und bakteriellen Außenmembranvesikeln für die Pathophysiologie bei viralen Pneumonien	Molekulare Virologie (ZMBE)/ Infektiologie (ZMBE)	01.24 – 12.26
Bör2/023/24	Börgeling	Entschlüsselung der antibakteriellen Wirkung und der Targeting-Mechanismen von Zapnometinib gegen bakterielle Krankheitserreger	Molekulare Virologie (ZMBE)	01.24 – 12.26
Ross2/025/24	Rossaint	Die Rolle von Myo9b in der Integrinaktivierung und Leukozytenrekritierung	Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	01.24 – 12.26
Vo2/002/25	Vogl	Regulation der Genexpression von S100A8 und S100A9 in Monozyten und Neutrophilen	Immunologie	01.25 – 12.27

Schwerpunkt 3 – Erkrankungen des Nervensystems				
Sprecherin: Prof. Dr. Luisa Klotz				
IZKF-Projekt	Leitung	Titel	Institut Klinik	Projektdauer
Zil3/007/23	Ziller	Analyse der polygenen Basis schwerer Depressionen durch massiv parallele Analyse von iPSCs	Psychische Gesundheit	01.23 – 12.25
Ju3/001/24	Junghöfer, Groß	Einsatz von nicht-invasiver Hirnstimulation zur kausalen Untersuchung der Rolle von Depression und Angst im Tinnitus-Netzwerk	Biomagnetismus und Biosignalanalyse	01.24 – 12.26
KuT3/010/24	Kuhlmann, Klotz	Astrozyten und ihre Interaktionen mit anderen Gliazellen sind für die Reparationsfähigkeit von MS-Läsionen von wesentlicher Bedeutung	Neuropathologie/ Neurologie	01.24 – 12.26
Lil3/001/25	Lill	Translation neuartiger Biomarker-Befunde bei neurodegenerativen Erkrankungen in die Präzisionsmedizin	Epidemiologie und Sozialmedizin	01.25 – 12.27
Ag3/006/25	Agelopoulos, Ständer	Der Einfluss von durch Kratzen verursachtem mechanischem Stress auf residente Hautzellen und ihre Rolle bei der Sensibilisierung von Nervenfasern	Hautkrankheiten – Allgemeine Dermatologie und Venerologie	01.25 – 12.27
Lue3/009/25	Lünemann	Klinische und biologische Bedeutung von Komplementaktivierung bei entzündlichen ZNS Erkrankungen	Neurologie	01.25 – 06.26 *

* Zwischenbegutachtung

Schwerpunkt 4 – Zelldifferenzierung, Regeneration, Neoplasie				
Sprecher: Prof. Dr. Frank Tüttelmann				
IZKF-Projekt	Leitung	Titel	Institut Klinik	Projektdauer
Ros4/003/23	Rosenbauer	Transkriptionsfaktor PU.1-kontrollierte Stammzellgene in Akuter Myeloischer Leukemie	Molekulare Tumorbiologie	01.23 – 12.25
Rö4/006/23	Rössig, Bäumer	CAR T-Zellen mit antigeninduzierter Sekretion eines löslichen IGF1R Signalinhibitors für ein kombiniertes molekulares und immunologisches Targeting des Ewing-Sarkoms	Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	01.23 – 12.25
Tüt4/011/23	Tüttelmann	Beteiligung des piRNA Pathways an Spermatogenesestörungen und männlicher Infertilität	Reproduktionsgenetik	01.23 – 12.25
Weh4/022/23	Wehmeyer	Einfluss der Interaktion von Osteozyten und Krebszellen auf die Knochenhomöostase beim Multiplem Myelom	Muskuloskelettale Medizin	01.23 – 12.25
Kr4/003/25	Krahn	Beteiligung des piRNA Pathways an Spermatogenesestörungen und männlicher Infertilität	Medizinische Klinik D	01.23 – 12.25
Hai4/007/25	Hailfinger, Menck	Die Bedeutung Ferroptose-induzierter extrazellulärer Vesikel beim diffusen großzelligen B-Zell-Lymphom	Medizinische Klinik A	01.23 – 12.25

Neue Forschungsvorhaben ab Januar 2026

Im Berichtsjahr 2025 wurden im Rahmen der festgelegten Förderkriterien zwölf neue Forschungsprojekte im Förderformat IZKF-

Normalverfahren in die Förderung ab Januar 2026 aufgenommen.

Abstracts der neuen Projekte im IZKF-Normalverfahren

He2/003/26
AIMPs: Künstliche Intelligenz für Antimikrobielle Peptide
Dominik Heider (Institut für Medizinische Informatik), Frieder Schaumburg (Institut für Medizinische Mikrobiologie)

Antimikrobielle Resistenzen bedrohen weltweit Gesundheit und Gesellschaft. Da klassische Antibiotika kaum noch entwickelt werden, rücken antimikrobielle Peptide (AMPs) als vielversprechende Alternative in den Fokus. Das Projekt kombiniert KI und die größte AMP-Datenbank COMPASS, um mit AmpGPT2 gezielt neue Peptide mit definierter Wirkung, geringer Toxizität und hoher Wirksamkeit gegen multiresistente Bakterien zu entwickeln und experimentell zu validieren.

Jo2/004/26
Heterogenität bei der durch Kupffer-Zellen vermittelten Abtötung von Staphylococcus aureus im Kontext der Mikroumgebung
Selina Kathleen Jorch (Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie)

Systemische S. aureus-Infektionen führen zu lebensbedrohlicher Sepsis. Kupffer-Zellen (KCs) in der Leber fangen die meisten Bakterien ab, ihre Abtötungskapazität variiert jedoch je nach Lokalisation. KCs in der Zentralvenenzone sind wirksamer als solche in der periportal Zone. Dieses Projekt soll Mikroumgebung-bedingt und T-Zellvermittelte Mechanismen hinter diesem Unterschied aufdecken, um neue Zielstrukturen zur Stärkung der Immunabwehr und Begrenzung der Infektion zu identifizieren.

Lud2/006/26**Kleine Peptide aus der Milz (SSP) als ein neuer anti-infektiver Ansatz gegen hyperinflammatorische respiratorische Viruserkrankungen**

Stephan Ludwig

(Institut für Molekulare Virologie, ZMBE)

Schwere Infektionen mit Influenzaviren oder SARS-CoV-2 gehen mit einem Zytokinsturm einher, gegen den zugelassene antivirale Medikamente kaum Wirksamkeit zeigen. Wir schlagen hier einen neuartigen Ansatz vor, bei dem kleine, immunmodulierende Milzpeptide zum Einsatz kommen, die offenbar auch eine antivirale Wirkung aufweisen. Wir werden die Hypothese überprüfen, dass SSPs bei hyperinflammatorischen Infektionen einen doppelten Nutzen bieten und sich als neue Therapieoption eignen könnten.

Soe2/007/26**NeutroSense: Neutrophile als Sensoren von Gesundheit und Krankheit**

Oliver Söhnlein (Institut für Experimentelle Pathologie, ZMBE)

Neutrophile werden seit kurzem als Regulatoren der Homöostase, von Entzündungen und Krebs anerkannt. Wir gehen davon aus, dass verschiedene Zustände der Neutrophilen – definiert durch Oberflächenphänotyp und Migrationsverhalten – durch den aktuellen Zustand des Wirts reguliert werden. Angesichts ihres enormen Turnovers und ihrer enormen Plastizität vermuten wir, dass Neutrophile als diagnostisches und prognostisches Instrument bei Erkrankungen dienen können.

Ram2/011/26**OrgAIplex: Entzündungsreaktionen von Immunzellen durch die Analyse von Form und Funktion ihrer Organellen verstehen**

Angelika Rambold (Institut für Medizinische Biochemie, ZMBE)

Fehlgesteuerte Makrophagenantworten treiben Sepsis, chronische Entzündung und Infektion. Ihre Funktion hängt von Organellen ab, die nicht nur Stoffwechsel kompartimentieren,

sondern auch dynamische Netzwerke bilden, die Immunität steuern. Wir wollen prüfen, ob die Organisation von Organellen einen biologischen Code des Makrophagenverhaltens darstellt. Mit systemischer Organellen-Bildgebung und Proteomik werden wir diese Architektur und ihre Regulatoren entschlüsseln, in der Annahme, dass sich daraus Biomarker und therapeutische Angriffspunkte ergeben.

Ma2/012/26**Die Rolle von alpha-actinin 1 in Thrombozyten für Signalling, Thrombusformation und Thromboinflammation**

Andreas Margraf (Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie)

Thrombozyten sind kleine kernlose Zellen, die entscheidend an der Blutstillung und immunregulatorischen Prozessen beteiligt sind. Actn1, ein zytoskelettäres Mikrofilamentprotein, welches in Thrombozyten exprimiert ist, interagiert mit β 1-Integrinen. Die genaue Rolle von actn1 für intrazelluläre Signallingprozesse und Thromboinflammation ist jedoch unklar. In diesem Projekt wird die Rolle von actn1 hinsichtlich Signalling, Aktin-bezogenen funktionellen Antworten und Thromboinflammation untersucht.

Re2/014/26**Dynamik der Weibel-Palade Bodies und Endotheliale Adaptation**

Ursula Rescher

(Institut für Molekulare Virologie, ZMBE)

Weibel-Palade-Körper (WPBs) speichern in Endothelzellen wichtige pro-thrombotische und proinflammatorische Mediatoren. Ihre Stimulus-spezifische Freisetzung reguliert die vaskulären Antworten. Adaptive Veränderungen und selektive Frachtfreisetzung sind bislang unklar. Dieses Projekt untersucht die WPB-Dynamik, endotheliale Anpassung und die pharmakologische Modulation von WPB-Fracht und etabliert ECFC-basierte Plattformen zur Überwachung und Steuerung pathologischer Endothelaktivierung.

Nie2/018/26**Rolle von Thiolisomerasen bei der Internalisierung von Staphylococcus aureus durch nicht-professionelle Phagozyten**

Silke Niemann

(Institut für Medizinische Mikrobiologie)

S. aureus dringt in nicht-professionelle Phagozyten ein. Thiolisomerasen des Wirts fördern die bakterielle Aufnahme durch Aktivierung von Integrinen und werden durch Influenzaviren hochreguliert, was Co-Infektionen verschärft. An humanen Zellmodellen und ex vivo Lungengewebe untersuchen wir molekulare Mechanismen mittels Funktionsassays, Zytokinprofilen, Durchflusszytometrie und Bildgebung und prüfen Thiolisomerase-Inhibitoren als therapeutischen Ansatz.

Neu2/020/26**Analyse des Einflusses von Immunzellen als Faktor für männliche Unfruchtbarkeit**

Nina Neuhaus (CeRA – Institut für Reproduktions- und Regenerationsbiologie), Sandra Laurentino (Institut für Reproduktionsgenetik)

Bei 70 % der unfruchtbaren Männer sind die zugrunde liegenden Pathomechanismen unbekannt. Dieses Projekt untersucht Mechanismen, die für die Integrität der männlichen Keimbahn und die Fruchtbarkeit entscheidend sind. Wir analysieren Methylierungsmuster in Keim- und Immunzellen auf Einzelzellebene, die relevant sind für die Stummschaltung transponierbarer Elemente. Zudem untersuchen wir die Interaktion von Keim- und Immunzellen im menschlichen Hodengewebe auf zellulärer und molekularer Ebene.

Klu3/002/26**Zyklische Körper-Hirn-Interaktion im Gebiet der Frauengesundheit**

Daniel Kluger (Institut für Biomagnetismus und Biosignalanalyse)

Dieses Projekt befasst sich mit einer systematischen Untersuchung von Gehirn-Körper-Zuständen über den weiblichen Menstruationszyklus. Es soll verstanden werden, wie Hormonveränderungen die Verbindung zwischen neuraler und peripherer

Aktivität sowie die Auswirkungen auf das geistige und körperliche Wohlbefinden beeinflussen. Die Studie wird Neuroimaging (MEG), physiologische Aufzeichnungen, Blutproben und Fragebögen verwenden, um diese Veränderungen bei 12 weiblichen Teilnehmerinnen und einem männlichen Kontrollprobanden zu untersuchen.

Dan3/016/26**Neurobiologische und verhaltensbasierte Unterscheidung von unipolarer und bipolarer Depression mittels multimodaler Datenintegration**

Udo Dannlowski

(Institut für Translationale Psychiatrie)

Depressive Episoden bei unipolaren und bipolaren affektiven Störungen haben identische Kriterien, werden jedoch anders behandelt. Das vorliegende Projekt nutzt 1. multimodale MRT (einschließlich struktureller und funktionseller Sequenzen) sowie 2. smartphonebasierte digitale Phänotypisierung bei N=100 unipolar und N=100 bipolar depressiven Patienten, um neurobiologische und verhaltensbezogene Merkmale zu identifizieren, die eine Differenzierung der beiden Störungsbilder ermöglichen.

KeK4/001/26**Mechanismen der Immunzellsuppression in Hepatoblastomen**

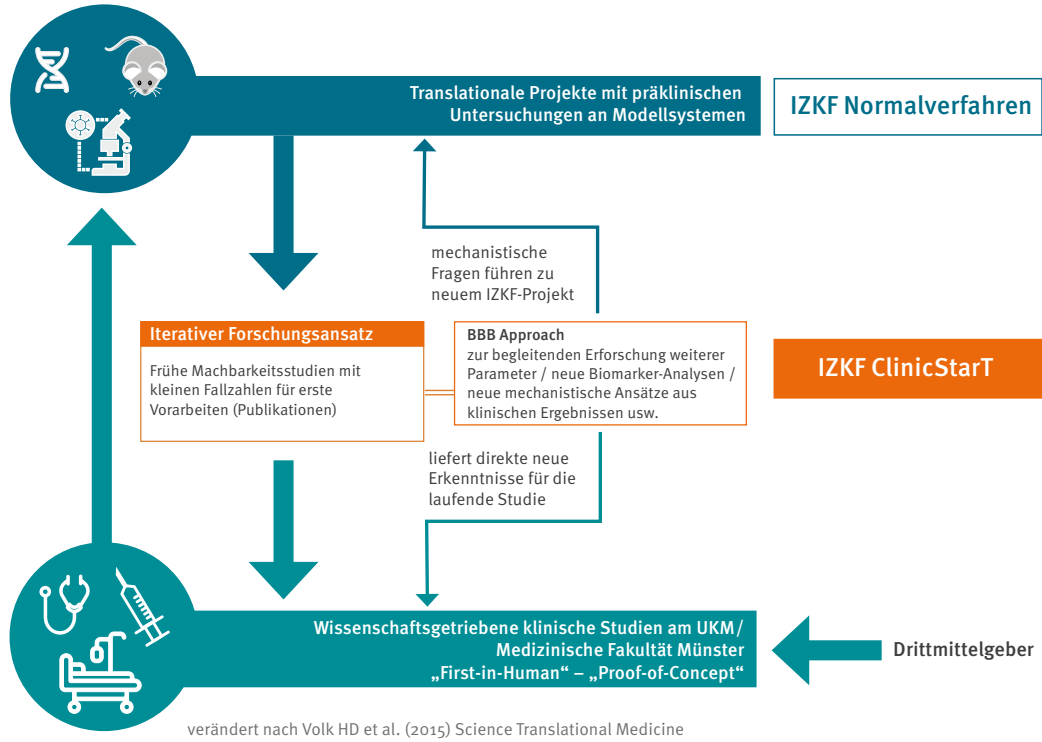
Kornelius Kerl (Klinik für Kinder- und Jugendmedizin – Pädiatrische Hämatologie und Onkologie)

Hepatoblastome sind die häufigsten malignen Lebertumoren, die im Kindesalter auftreten. Basierend auf eigenen, publizierten Vorarbeiten verfolgt der Antragsteller die Hypothese, dass eine enge Kommunikation mit Tumorzellen die Invasion und Funktion von Immunzellen in Hepatoblastomtumorarealen blockiert. In diesem Projekt wird diese Immunzellsuppression hinsichtlich der Mechanismen und dem Einfluss auf klinische Parameter untersucht. Dafür werden einzelzellbasierte Methoden verwendet.

Clinical Translation Start Trials (ClinicStarT)

Die Förderung der translationalen Forschung ist das originäre Anliegen des IZKF Münster. Um die Anzahl wissenschaftsgetriebener Pilotstudien mit hoher klinischer Relevanz an der Fakultät zu erhöhen und wichtige Vorarbeiten für eine Anschlussförderung durch öffentliche Mittelgeber zu ermöglichen, wurde das Förderformat ClinicStarT im Sommer 2018 zum ersten Mal ausgeschrieben. Hiermit sollen für die

Medizinische Fakultät Best-Practice-Modelle etabliert werden. Neben dem klinischen patientenorientierten Studienplan kann ein iterativer Forschungsansatz – ein sogenannter Bedside-Bench-Bedside (BBB) Approach – beantragt werden, um grundlagenwissenschaftliche Forschungsideen gleich in einem Pilotprojekt mit zu prüfen.



Im Gegensatz zu den IZKF-Normalverfahren sind in diesem Förderformat bedingt durch die aufwendigeren Genehmigungsverfahren zwei Bewilligungsschritte notwendig. Erst nach der

Vorlage des detaillierten Finanzierungsplans und der regulatorischen Voraussetzungen für die Durchführung der Pilotstudie kann eine endgültige Finanzierungszusage ausgesprochen werden.

LAUFENDE UND BEWILLIGTE CLINICSTART PILOTSTUDIEN

ClinicStarT	Leitung	Titel	Institut Klinik	SP	Projektdauer
CST/003/23	Klotz, Vogl	Effects of a combined supplementation of conjugated linoleic acid (CLA) and probiotics (Vivomixx®/VSL#3) as add-on to a first-line immunotherapy in relapsing-remitting Multiple Sclerosis	Neurologie Immunologie	3	04.23 – 03.25
CST/005/25	Backhaus, Burg, Schäfers	Uncovering occult invasive breast cancer in DCIS with 68Ga-FAPI breast PET/MRI for de-escalating axillary surgery	Nuklearmedizin Radiologie	4	01.25 – 12.26
CST/006/24	Zarbock, Alonso Gonzalez	A randomized controlled study investigating standard dose Continuous Renal Replacement Therapy (CRRT) versus low-dose CRRT – Ketzerei Trial	Anästhesiologie Immunologie	2	01.24 – 12.25
CST/007/25	Schmidt-Pogoda, Riethues	Auswirkungen eines Smartwatch-geführten Gehtrainings auf Fatigue und kognitive Beeinträchtigung nach einem Schlaganfall mit besonderem Augenmerk auf immunologische und strukturelle Korrelate	Neurologie	3	09.25 – 08.27*

* Förderbeginn angepasst

Die IZKF-Nachwuchsförderung

Nach den Vorgaben der ursprünglichen Ausschreibung des BMFT für die Etablierung Interdisziplinärer Klinischer Forschungszentren (IZKF) in Hochschulkliniken aus dem Jahr 1993 ist die Nachwuchsförderung im Gesamtkonzept des IZKF Münster fest verankert. Nach §1 Abs. 4 der Satzung ist sowohl die Förderung unabhängiger Nachwuchsgruppen als auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses (PhD Students und PostDocs) innerhalb der geförderten Forschungsprojekte des Zentrums vorgesehen.

Wesentliche Teile des ursprünglichen Nachwuchsprogramms sind in den vergangenen 20 Jahren in die Verantwortung der Fakultät übergegangen. Deshalb hat sich das IZKF Münster überwiegend mit geeigneten Fördermaßnahmen für das medizinische Personal in der Weiterbildung befasst. Nach dem Beschluss des IZKF-Vorstands im Jahr 2022 zur Überführung des Clinician Scientist-Programms *SEED.projects* in das DFG-finanzierte

IZKF Forschungsgruppen (seit 2025)

Das Forschungsgruppenprogramm des IZKF orientiert sich an den Vorgaben für das Emmy Noether-Programm der DFG zur Gewinnung herausragend qualifizierter Nachwuchskräfte, die mit innovativen Forschungsideen frühzeitig die verantwortliche Leitung einer eigenen, finanziell gut ausgestatteten Gruppe übernehmen können. Über einen maximalen Zeitraum von sechs Jahren (mit einer Zwischenbegutachtung nach vier Jahren) können sich

CareerS-Programm der Medizinischen Fakultät wurde ab 2024 ein neues Förderformat für Ärztinnen und Ärzte am Ende der Weiterbildungszeit konzipiert. Dieses Format *CareerS Group* wird durch das IZKF als Förderpartner innerhalb des Fakultätsprogramms finanziert und koordiniert.

Im Jahr 2024 hat der Vorstand weiterhin beschlossen, das ehemalige Konzept zur Gewinnung exzellenten Nachwuchses vorwiegend von extern wieder aufzunehmen. Das Förderformat *IZKF Forschungsgruppen* diente bereits Anfang der 2000er Jahre zur Akquise herausragender Forschungspersönlichkeiten mit innovativen, eigenen Themenbereichen, welche möglichst in die geplanten oder laufenden Verbundforschungsvorhaben der Fakultät integriert werden sollten. Die Neuauflage dieses Förderformats wurde an die aktuellen Bedingungen z.B. der DFG für Nachwuchskräfte in Verbundforschungsvorhaben angepasst. Eine erste Ausschreibung wurde 2025 durchgeführt.

diese Personen für eine Hochschulprofessur qualifizieren. Vorbedingung für eine erfolgreiche Bewerbung ist eine vorherige Kontaktaufnahme und die Unterstützung einer aufnehmenden Institution an der Medizinischen Fakultät, die thematisch passt und einer Forschungsgruppe Eigenleistungen wie unter anderem Labor- und Arbeitsplatz und Nutzung benötigter Infrastruktur zur Verfügung stellt.



FG/007/25

From cells to systems: MICL as a central regulator of inflammation

Mariano Malamud Guillan

(Institut für Experimentelle Pathologie, ZMBE)

Förderdauer: 09/2025–08/2029

Obesity is a major global health issue, leading to diseases like heart disease, diabetes, and liver damage. At the core of obesity lies a persistent, low-grade inflammation that disrupts normal cell function and gradually leads to tissue damage and organ failure. Recently, we have identified that MICL, an inhibitory C-type lectin receptor is a critical regulator of systemic inflammation. We thus hypothesize that this receptor can regulate inflammation and metabolic disturbances caused by obesity. The overall aim of this project is to elucidate the mechanisms by which MICL regulates immune responses in obesity and its associated metabolic disorders, with a particular emphasis on cardiovascular diseases. Specifically, we aim to investigate how MICL modulates inflammation and lipid metabolism, the mechanisms and functions by which this receptor mediates these activities, and how these responses impact human disease in the context of inflammatory conditions driven by metabolic dysregulation.

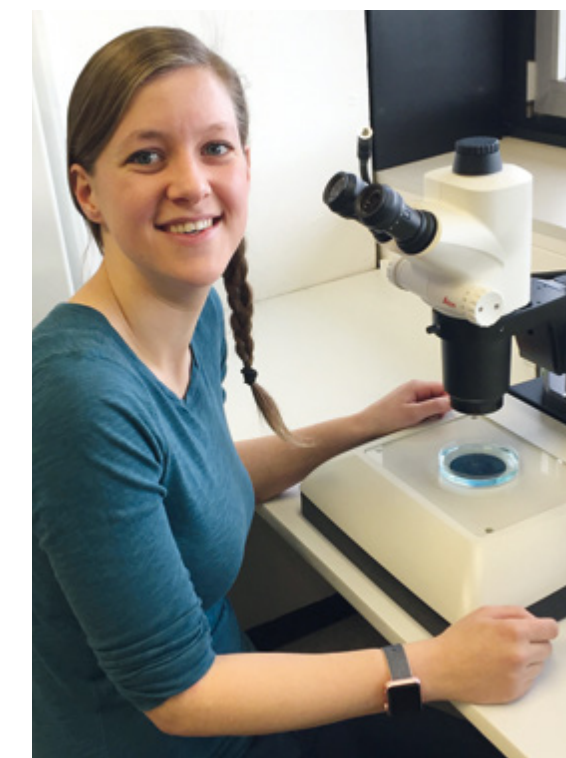
FG/008/26 (Förderung ab 2026)

Elucidating the role of endothelial cells in modulating testicular and ovarian function during reproductive health and disease

Dorothee Bornhorst-Ohmstedt (Institut für Zellbiologie, ZMBE und Institut für Reproduktions- und Regenerationsbiologie, CeRA)

Förderdauer: 01/2026–12/2029

Infertility affects one in six adults globally, yet many cases remain without a clear explanation. My project will elucidate a critical and understudied aspect of reproductive biology: the role of blood and lymphatic endothelial cells (ECs) in gonadal development and fertility. I aim to uncover the structural, cellular, and molecular mechanisms through which vascular networks support germ cell maturation. By integrating genomic data from patients with infertility and zebrafish as a vertebrate model, I aim to identify EC-related factors that underlie currently unexplained cases. To model vascular-gonadal interactions and directly translate the results into clinical approaches, I will develop human iPSC-derived gonadal organoids. By investigating this underexplored facet of gonadal function, my project aims to extend diagnostic approaches and lay the groundwork for new therapeutic strategies. It connects vascular biology with reproductive health to drive clinically meaningful advances.



Clinician Scientists SEED.projects (2012 – 2022)

Mit seinem Clinician Scientist Programm zählte das IZKF Münster im Jahr 2012 zu den wenigen Vorreitern für eine gezielte Förderung für forschende Ärztinnen und Ärzte in Deutschland. Kern des Konzepts war es, forschungsbegeisterte Clinician Scientists in der Weiterbildung mit einem eigenen Forschungsthema zu fördern und bereits sehr früh nach der Approbation mit der eigenverantwortlichen Projektleitung vertraut zu machen, unter anderem mit Personalverantwortung, Mittelplanung und Berichtswesen. Die Nachwuchsprojekte wurden jeweils gemeinsam durch ein Mentorship eines aufnehmenden Forschungslabors und der entsendenden klinischen Institution betreut. Grundbedingung

für eine Förderung in diesem Format war eine noch am Anfang stehende Karriere.

Nach der erfolgreichen Einwerbung der DFG-Förderung für das Clinician Scientist Programm CareerS an der Medizinischen Fakultät (s. u.), wurde das Förderformat SEED.projects im Jahr 2023 nicht mehr ausgeschrieben (Beschluss des Vorstands 2022). Die letzten vier Projekte wurden im Dezember 2025 beendet. Die Schlussberichte finden sich unter den Scientific Reports (ab Seite 56).

SEED.PROJECTS 2025					
Projekt-Nr.	Leitung	Titel	Institut Klinik	SP	Projektdauer
SEED/018/23	Semo	Rolle der JAM-abhängigen monozytären transendothelialen und reversen transendothelialen Migration (rTEM) diabetischer Monozyten / Makrophagen für die Atheroskleroseentwicklung	Kardiologie I Anästhesiologie	1	01.23 – 12.25
SEED/019/23	Van Almsick	Überwachung und Charakterisierung von Plasmiden mit Resistenzen gegen Antibiotika	Kardiologie I Hygiene	2	01.23 – 12.25
SEED/020/23	Büscher	cAldiology – Künstliche Intelligenz für Präzisions-Kardiologie	Kardiologie II Medizinische Informatik	1	01.23 – 12.25
SEED/021/23	Troschel	Inhibition der Musashi RNA-bindenden Proteine im tripelnegativen Mammakarzinom: Evaluation des translationalen Potentials	Strahlentherapie – Radioonkologie	4	01.23 – 12.25

Clinician Scientists CareerS Group (ab 2024)

In Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden des DFG-geförderten Clinician Scientist-Programms CareerS der Medizinischen Fakultät wurde ein Modul für *Advanced Clinician Scientists* im IZKF konzipiert, das im Wesentlichen auf den exzellenten Erfahrungen des ersten IZKF-Formats für Nachwuchsmedizinerinnen und -mediziner aufsetzt. Über dieses Förderformat ist das IZKF Münster Förderpartner im Fakultätsprogramm.

CareerS Group richtet sich an Ärztinnen und Ärzte am Ende der Weiterbildungszeit. Das Förderformat bietet den Clinician Scientists flexible und geschützte Zeit für ein eigenes Forschungsprojekt und vermittelt gleichzeitig den Erwerb zusätzlicher Schlüsselqualifikationen in der Leitung einer Arbeitsgruppe. Im Unterschied zum bisherigen Format sind eine dokumentierte wissenschaftliche Eigenständigkeit sowie erste Erfahrungen in der Betreuung von Studierenden/ Promovierenden Voraussetzung. CareerS Group-

Projekte werden über 3 Jahre mit ≥ 50 % geschützter Forschungszeit gefördert.

Das neue Förderformat wurde im Jahr 2024 zum ersten Mal ausgeschrieben. Die Förder-

empfehlung ist an die positive Begutachtung durch den externen Wissenschaftlichen Beirat des IZKF gebunden.

Weitere Informationen über das Modul CareerS Group:



LAUFENDE CS GROUP-PROJEKTE				
Projekt-Nr.	Leitung	Titel	Institut Klinik	Projektdauer
CS Group/001/25	Park	Modulation von NRF2/KEAP1 für innovative Therapien bei angeborenen Störungen des Redoxstoffwechsels	Allgemeine Pädiatrie	01.25 – 12.27

Im Berichtsjahr 2025 wurde ein weiteres CareerS Group-Projekt zur Förderung für drei Jahre ab Januar 2026 aufgenommen.

Projekt CS Group/002/26
Untersuchung der Immunmechanismen der RSV-Impfung sowie prädiktiver Biomarker für RSV-Infektionen bei Patienten mit immunvermittelten Erkrankungen
Rebecca Hasseli-Fräbel
(Medizinische Klinik D – Sektion für Rheumatologie und Klinische Immunologie)
Clinical Mentor: Hermann Pavenstädt (Medizinische Klinik D)
Research Mentor: Johannes Roth (Immunologie)

Dieses Projekt untersucht die Immunmechanismen von drei RSV-Impfstoffen (RSVpreF3-AS01E, RSVpreF, mRNA-1345) und potentielle Biomarker für den Verlauf einer RSV-Infektion bei Betroffenen mit rheumatoider Arthritis unter Immunmodulation. Mithilfe moderner basiswissenschaftlicher Methoden werden die Effekte der Impfungen analysiert. Zusätzlich soll eine Biobank bei der Entwicklung künftiger Impfstrategien bei chronisch-entzündlichen Erkrankungen unterstützen.

Stipendien des Medizinerkollegs Münster (MedK)

Im Jahr 2014 hat die Medizinische Fakultät ein promotionsbegleitendes Medizinerkolleg eingerichtet. Dieses Angebot richtet sich an besonders wissenschaftlich interessierte Studierende der Medizin und Zahnmedizin, die eine experimentelle Doktorarbeit anfertigen und gleichzeitig Kernkompetenzen im Rahmen einer strukturierten Ausbildung erwerben möchten.

Das IZKF nimmt seit 2015 am MedK-Programm teil und fördert Medizinstudierende, die im Rahmen der geförderten IZKF-Projekte promovieren möchten. Das Bewerbungsverfahren ist in das Programm der Fakultät eingebettet. Das IZKF trägt die Kosten für die Stipendien.

MEDK KOLLEGIATINNEN UND KOLLEGIATEN, GEFÖRDERT IM JAHR 2025				
Name, Vorname	Institution	IZKF-Projekt	Themenbereich der Dissertation	Projektdauer
Meißner, Carina T. S.	Strahlentherapie-Radioonkologie	SEED/021/23	Characterisation of the non-genomic action of steroids on mammalian sperm	02.25 – 08.25



Die IZKF-Technologieplattform

Die zentral geführte Technologieplattform ist die dritte Säule des IZKF und stellt kostenintensive Technologien, Geräte und Expertise für anspruchsvolle Forschungsziele bereit. Über transparente Nutzerordnungen der verschiedenen Service-Einheiten ist gewährleistet, dass allen Forscherinnen und Forschern

der Fakultät – insbesondere dem akademischen Nachwuchs – ein gleichberechtigter Zugang zu einem Instrumentenpool mit teuren High-End-Geräten und fachkundiger Beratung zur Verfügung steht. Das IZKF fördert die Etablierung und den Betrieb von Serviceangeboten mit zwei verschiedenen Förderformaten.

Methodenentwicklungsprojekte

Nach Bedarf fördert das IZKF ausgewählte Methodenentwicklungsprojekte zur Etablierung neuer Plattformtechnologien oder zur Entwicklung allgemein verfügbarer Techniken und Methoden nach der Anschaffung neuer Großgeräte. Diese Projekte haben eine überwiegend

technische Ausrichtung und verfolgen keinen oder nur einen geringen mechanistischen Forschungsansatz. Sie werden für zwei Jahre finanziert und sind der Technologieplattform zugeordnet, daher zentrale „Z“-Projekte.

GEFÖRDERTE PROJEKTE IM BERICHTSJAHR				
Projekt-Nr.	Leitung	Titel	Institut Klinik	Projektdauer
Z/005/24	Gatsogiannis	VISUAL PEROXI-OMICS: 3D carta of the peroxisome using AI-assisted cryoEM	Medizinische Physik und Biophysik	01.24–12.25

Core Units

Die Serviceeinheiten des IZKF, sogenannte Core Units, bieten technologische und methodische Dienstleistungen auf höchstem Niveau an, die allen Mitgliedern der Medizinischen Fakultät zur Verfügung stehen. Angeboten werden unter anderem Beratungen zum experimentellen Design sowie Service zur Probengewinnung und -aufarbeitung, zur Qualitätskontrolle und zur Dateninterpretation mit einer Unterstützung bei der Erstellung von Manuskripten. Regelmäßig werden Vor-Ort-Schulungen, Vorträge, Workshops und Praktika organisiert, um die Nutzer über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Alle Core Units arbeiten auf der Basis einer teilweisen Kostendeckung. Die Geschäftsstelle des IZKF koordiniert und unterstützt administrativ. Zur Aufrechterhaltung des hohen Standards und zur

Weiterentwicklung der Ziele der Technologieplattform insgesamt wird in regelmäßigen Abständen eine Evaluation durch den IZKF-Vorstand und den externen Wissenschaftlichen Beirat durchgeführt.

Die Core Units Proteomics und PIX wurden nach Begutachtung im Jahr 2022 bis Dezember 2025 letztmalig gefördert und ab Januar 2026 in die Medizinische Fakultät übernommen. Die neue Core Unit Biology in Context (BIC) bündelt Fachwissen auf dem Gebiet der spatial und Einzelzell-Multiomics und hat im Jahr 2025 die Arbeit aufgenommen. Eine weitere Core Unit für Stammzelltechnologie (SCT) wurde durch den Wissenschaftlichen Beirat positiv begutachtet und beginnt im Jahr 2026 mit dem Aufbau der Services.

Die Schlussberichte der Projekte finden sich im Abschnitt „Technology Reports“ ab Seite 160.

GEFÖRDERTE CORE UNITS IM BERICHTSJAHR			
Core Unit	Leitung	Institut / Klinik	Förderdauer
Proteomics	König	IZKF zentral	10.2014–12.2025
Preclinical Imaging eXperts (PIX)	Hermann, Faber, Schäfers	EIMI, Radiologie, Nuklearmedizin	01.2010–12.2025
Biology in Context (BIC)	Kerl, Meyer zu Hörste, Söhnlein	Pädiatrische Hämatologie und Onkologie Neurologie Experimentelle Pathologie, ZMBE	01.2025–12.2027

Ab Januar 2026

Core Unit SCT (Core Unit ID: CU/024/26) Stem Cell Technologies

Michael Ziller, Tanja Kuhlmann, Yotam Menuchin-Lasowski (Klinik für Psychische Gesundheit, Institut für Neuropathologie)

Induzierte humane pluripotente Stammzellen (iPSC) bieten eine einzigartige Möglichkeit, die molekularen und pathophysiologischen Grundlagen von Krankheiten mit einer genetischen Komponente zu untersuchen. iPSC, die aus Blutproben oder Fibroblasten eines beliebigen Individuums gewonnen werden, können sich unbegrenzt teilen und praktisch in jeden menschlichen Zelltyp differenziert werden sowie komplexe 3D-Organoiden bilden. Die iPSC-Technologie ermöglicht somit die Generierung personalisierter Krankheitsmodelle und die Erforschung von zellautonomen und Zell-Zell-Interaktions-Phänotypen und trägt so entscheidend zur Entschlüsselung krankheitsrelevanter Phänotypen bei.

Je nach Forschungsfrage können mit Hilfe von iPSC verschiedene Versuchsansätze durchgeführt werden:

- 1.) Kohortenstudien (Fall/Kontroll- oder Gruppenvergleiche),
- 2.) zelluläre Charakterisierung von Mutationen mit hoher Penetranz,
- 3.) genetisches Screening und funktionelle Genomik,
- 4.) pharmakologische Screenings.

Somit besitzt die iPSC-Technologie und ihre Anwendungsmöglichkeiten ein großes Potenzial in der medizinischen Forschung, erfordert jedoch auch ein hohes Maß an Fachwissen, was für nicht spezialisierte Labore eine Herausforderung darstellt. Das Ziel der IZKF Core Unit "Stammzelltechnologien" ist es, die iPSC-Technologie für ein breites Spektrum an hauptsächlich internen Nutzern zugänglich zu machen. Dazu sollen umfassende Dienstleistungen in den Bereichen iPS-Zell-Generierung, genetische Modifikation, *in vitro*-Differenzierung sowie komplexes Organoid-Modelling angeboten werden, die gezielt auf die Forschungsschwerpunkte der Fakultät (Entzündung, neurale Systeme und zelluläre Systeme) abgestimmt sind. Darüber hinaus ist geplant, praxisorientierte Schulungen in diesen Bereichen für interessierte Gruppen durchzuführen. Indem diese anspruchsvolle Technologie einer breiten Gruppe von Nicht-Expertinnen und -Experten zugänglich gemacht wird, eröffnet die Core Unit nicht nur neue Projektmöglichkeiten innerhalb bestehender Forschungsschwerpunkte, sondern stellt zugleich einen strategischen Vorteil für zukünftige individuelle und kollaborative Forschungsanträge dar.

Strukturprojekt Technologietransfer – Patentbüro Clinic Invent®



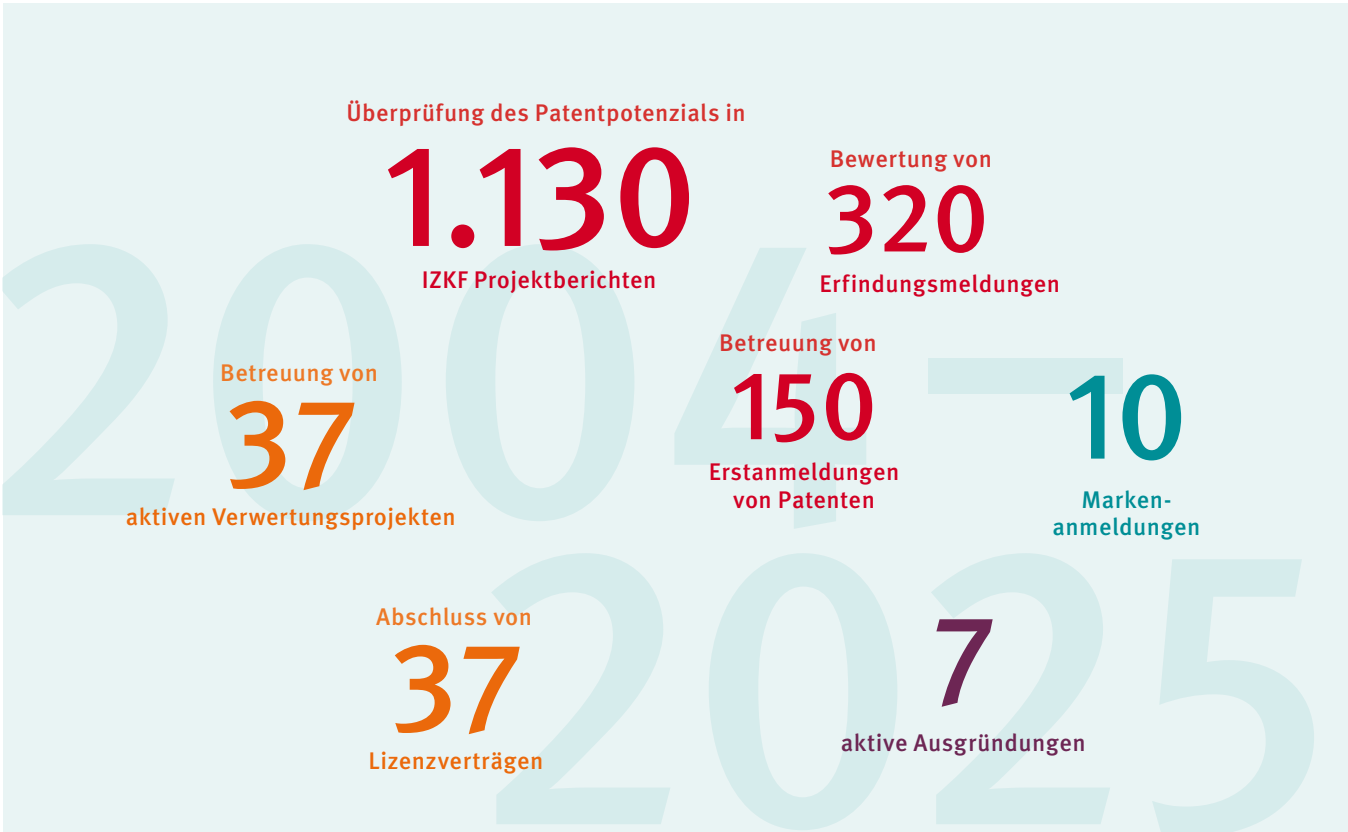
Weitere Informationen über Clinic Invent® unter www.clinic-invent.de



Das Patentbüro Clinic Invent® der Medizinischen Fakultät ist aus dem BMBF-geförderten Projekt „Klinik Patent“ der IZKF in Aachen, Erlangen, Jena, Köln, Leipzig, Münster und Würzburg hervorgegangen (BMBF 03VW1131, Förderzeitraum 01.11.2001–31.12.2003). Im Jahr 2004 wurde Clinic Invent® als Strukturprojekt des IZKF Münster zum Patent- und Verwertungsbüro der Medizinischen Fakultät weiterentwickelt. Die Marke Clinic Invent® wurde am 18. Februar 2010 beim Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) eingetragen.

Als kompetente Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Industrie hat Clinic Invent® die Aufgabe, für die schutzrechtliche Evaluierung und Absicherung von Forschungsergebnissen und deren Kommerzialisierung in marktfähige Produkte zu sorgen. Durch die fachliche Spezialisierung und die räumliche Nähe zu potenziellen Erfinderinnen und Erfindern sind effiziente und unbürokratische Beratungen möglich. Im Fall der positiven Bewertung einer Erfindungsmeldung und der unbeschränkten Inanspruchnahme wird im Auftrag von Clinic Invent® die Patentanmeldung durch externe Patentanwälte ausgearbeitet und mit der Konzeption einer Verwertungsstrategie begonnen. Gründung-interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät werden in Kooperation mit dem Euregio Start-up Center REACH der Universität Münster unterstützt. Weiterhin berät Clinic Invent® Forscherinnen und Forscher der Fakultät und bei Bedarf das juristische Personal des UKM in Fragen des IP-Rechts bei Verträgen (u.a. bei F&E-Verträgen, Kooperationsverträgen, Geheimhaltungsvereinbarungen, Materialüberlassungsverträgen).

sierung und die räumliche Nähe zu potenziellen Erfinderinnen und Erfindern sind effiziente und unbürokratische Beratungen möglich. Im Fall der positiven Bewertung einer Erfindungsmeldung und der unbeschränkten Inanspruchnahme wird im Auftrag von Clinic Invent® die Patentanmeldung durch externe Patentanwälte ausgearbeitet und mit der Konzeption einer Verwertungsstrategie begonnen. Gründung-interessierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät werden in Kooperation mit dem Euregio Start-up Center REACH der Universität Münster unterstützt. Weiterhin berät Clinic Invent® Forscherinnen und Forscher der Fakultät und bei Bedarf das juristische Personal des UKM in Fragen des IP-Rechts bei Verträgen (u.a. bei F&E-Verträgen, Kooperationsverträgen, Geheimhaltungsvereinbarungen, Materialüberlassungsverträgen).



Geschäftsbericht 2025

IZKF Scientific Office | Der Vorstand

Forschungsfinanzierung

Das IZKF Münster verfügt über ein jährliches Forschungsbudget in Höhe von 4,860 Mio EUR aus dem Zuschuss für Forschung und Lehre des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft (MKW) des Landes NRW an die Medizinische Fakultät. Der Rahmenplan aus dem mit dem Dekanat im Januar 2004 abgestimmten Strategiekonzept für das IZKF enthält die folgende Aufteilung der Ressourcen: 60% für Projektförderung, 20% für Nachwuchsförderung, 15% für die Technologieplattformen (Core Units, Personal und Investitionen) und 5% für Zentrale Mittel (Geschäftsstelle, Reisemittel, Reparaturen und Instandhaltung). Diese Verteilung kann in Absprache mit der Fakultätsleitung den zukünftigen Entwicklungen und Erfordernissen angepasst werden.

Im Haushaltsjahr 2025 standen 4,860 Mio EUR zur Verfügung. Von diesem Haushaltsansatz konnten 94,72% als Budget für die Förderformate hinterlegt werden. Die Ausgaben beliefen sich auf rund 4,211 Mio EUR. Gemäß Vereinbarung wurden daher 661.000 EUR an das Dekanat zurückgegeben.

Die Aufwendungen im Rahmen der Projektförderung umfassen alle durch externe Begutachtung bewilligten laufenden IZKF-Forschungsvorhaben (alle Normalverfahren, Clinical Translation Start Trials und Methodenentwicklungsprojekte im Rahmen der Core Units).

In der Position ‚Zentrale Mittel‘ des IZKF sind die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung, Reisekostenzuschüsse für IZKF-Mitglieder sowie die Kosten der Geschäftsführung enthalten. In den allgemeinen Aufwendungen ist die Beteiligung des IZKF an der Grundfinanzierung des Patentbüros Clinic Invent® und für Aufwendungen bei Patentanmeldungen getrennt ausgewiesen, die in 2025 41.302 EUR betrug.

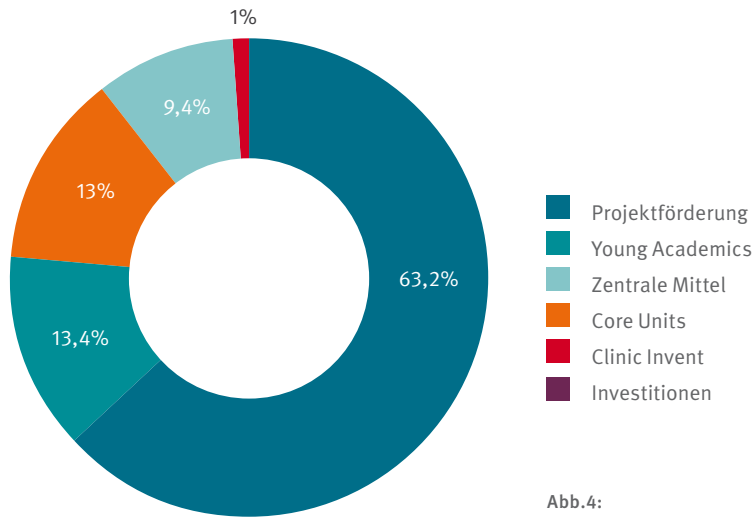


Abb. 4: Ressourcenverteilung 2025

KOSTEN NACH FÖRDERFORMATEN (IN TEUR)			
Projektförderung	WM	1.587,7	2.659,8
	NWM	311,3	
	SHK	21,3	
	Verbrauch	739,5	
Nachwuchsförderung	SEED-Projekte	394,2	565,0
	CareerS Group	104,7	
	Forschungsgruppen	60,5	
	MedK-Stipendien	5,6	
Core Units	Personal Verbrauch	546,70	546,7
Zentrale Mittel	Investitionen	0	440,1
	Zentrale Mittel	398,8	
	Clinic Invent®	41,3	
Gesamt			4.211,6



Einwerbung qualifizierter Drittmittel

Als Leistungsnachweis für qualitativ hochwertige Forschung werden neben anderen Kriterien auch die durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eingeworbenen qualifizierten Drittmittel während der Zeit ihrer Mitgliedschaft im IZKF gewertet. Hierzu zählen insbesondere die durch Peer-Review-Verfahren vergebenen Forschungsmittel öffentlicher Mittelgeber wie DFG, BMBF oder EU, aber auch Programme aus der Landesförderung und ausgewiesene Stiftungen. Zur weiteren Steigerung der Drittmittelaufnahmen der Medizinischen Fakultät und damit

zur Gewährleistung der Finanzierbarkeit von biomedizinischer Forschung an der Fakultät erwartet das IZKF Münster die Umsetzung innovativer Forschungsideen in eine externe Förderung.

Alle im Berichtsjahr 2025 verausgabten Drittmittel werden als Gesamtergebnis des IZKF Münster dargestellt. Die Einzelangaben zu den Drittmittelprojekten wurden den entsprechenden Projektberichten zugeordnet. Für die vollständigen Angaben ist die jeweilige Projektleitung verantwortlich.

VERAUSGABTE DRITTMITTEL ALLER PROJEKtleITUNGEN NACH FÖRDERORGANISATION						
	DFG	BMBF	EU	Stiftungen	Industrie	
2025	5.265.359	2.017.279	1.031.110	852.461	0	9.166.209

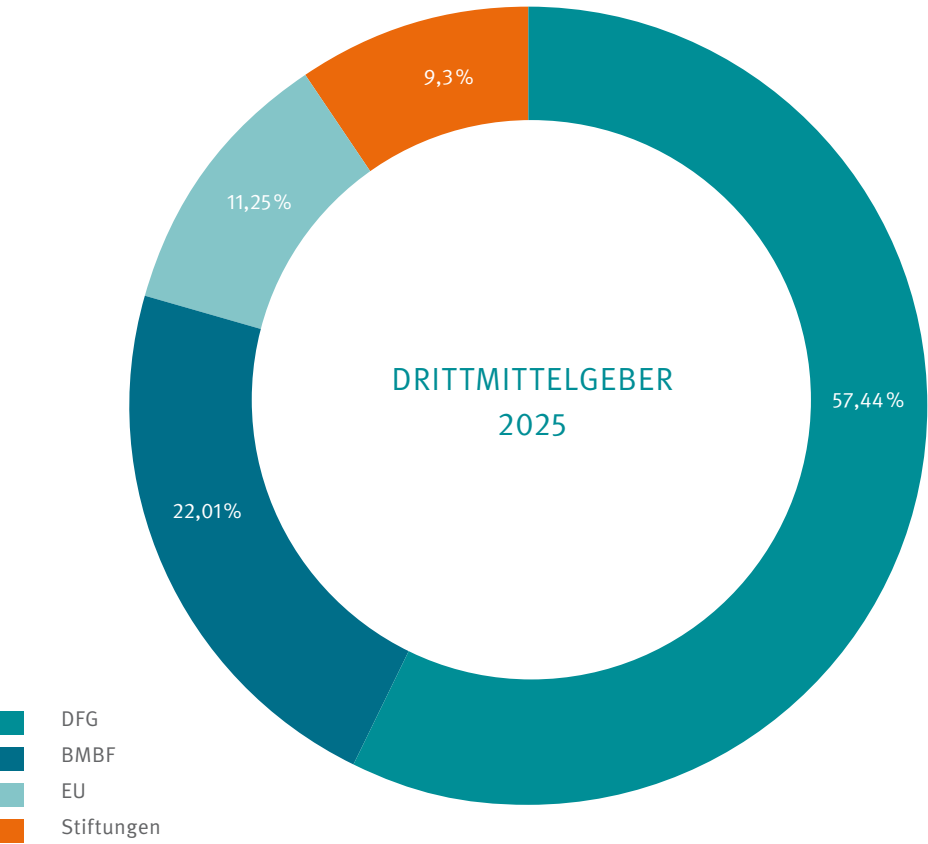


Abb. 5: Verausgabte Drittmittel 2025

Beteiligung an nationalen und internationalen Forschungsverbünden

SONDERFORSCHUNGSBEREICHE (SFB) UND TRANSREGIOS (SFB-TRR) MIT SPRECHERSCHAFT AN DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT			
Verbund / Netzwerk	Titel	Laufzeit	Beteiligte Wissenschaftler*innen
DFG SFB-TRR 332	Neutrophile Granulozyten: Entwicklung, Verhalten und Funktion (<i>Kooperation mit Universität Duisburg-Essen und München</i>)	2022–2026	O. Söhnlein (Sprecher), N. Alonso Gonzalez, K. Dreisewerd, S. Hermann, L. Klotz, J. Minnerup, F. Rosenbauer, J. Roth, C. Silvestre Roig
DFG SFB 1450	inSight – Darstellung organspezifischer Entzündung durch multiskalige Bildgebung	2021–2028	M. Schäfers (Sprecher), F. Kiefer (Stellv. Sprecher), P. Dersch, C. Faber, S. Hermann, J. Rossaint, J. Roth, T. Vogl, A. Zarbock

SONDERFORSCHUNGSBEREICHE (SFB) UND TRANSREGIOS (SFB-TRR) MIT BETEILIGUNG DER MEDIZINISCHEN FAKULTÄT			
Verbund / Netzwerk	Titel	Laufzeit	Beteiligte Wissenschaftler*innen
DFG SFB-TRR 422	“PodoSigN – Podozyten Signaltransduktion: Von den Grundlagen zum Krankheitsverständnis” (<i>Koordination Universität Köln</i>)	2025–2029	M. Krahn
DFG SFB TRR 393	Verlaufsformen affektiver Störungen: Kognitiv-emotionale Mechanismen der Symptomänderung (<i>Koordination Philipps-Universität Marburg</i>)	2024–2028	U. Dannlowski, J. Gross, M. Junghöfer, L. Klotz, M. Ziller
DFG SFB 1583	Entscheidungsprozesse bei Infektionskrankheiten (<i>Koordination Universität Würzburg</i>)	2023–2026	P. Dersch
DFG SFB 1123	Atherosklerose: Mechanismen und Netzwerke neuer therapeutischer Zielstrukturen (<i>Koordination LMU München</i>)	2021–2026	O. Söhnlein, C. Silvestre Roig
DFG SFB 1348	Dynamische zelluläre Grenzflächen (<i>FB Biologie und FB Medizin, Universität Münster</i>)	2018–2029	C. Gatsogiannis, V. Gerke, J. Klingauf, M. Krahn, T. Lämmermann, E. Raz, U. Rescher, R. Wedlich-Söldner

FORSCHUNGSGRUPPEN (FOR) UND KLINISCHE FORSCHUNGSGRUPPEN (KFO)			
Verbund / Netzwerk	Titel	Laufzeit	Beteiligte Wissenschaftler*innen
DFG FOR 5427	Bakterielle renale Infektionen und deren Abwehr (BARICADE) (Koordination Universität Gießen, in Kooperation mit Essen, Bonn und Münster)	2023–2026	U. Dobrindt
DFG KFO 342	Organ dysfunction during systemic inflammation	2020–2026	A. Zarbock (Sprecher), J. Rossaint (Kordinator), L. Brunotte, P. Dersch, V. Gerke, L. Klotz, S. Ludwig, A. Mellmann, M. Meersch, H.-J. Pavenstädt, J. Roth, O. Söhnlein, M. Schäfers, T. Vogl, N.-M. Wagner
DFG FOR 2879	ImmunoStroke: Von der Immunzelle zur Schlaganfallregeneration (Sprecherhochschule Essen in Kooperation mit Hamburg, München und Münster)	2019–2025	L. Klotz, S. Meuth, J. Minnerup, G. Meyer zu Hörste, A. Schmidt-Pogoda, H. Wiendl
DFG KFO 326	Male Germ Cells: From Genes to Function	2017–2025	J. Gromoll (Sprecher) H. Omran, T. Strünker, F. Tüttelmann

BMBF-GEFÖRDERTE FORSCHUNGSVERBÜNDE			
Verbund / Netzwerk	Titel	Laufzeit	Beteiligte Wissenschaftler*innen
BMBF	One-Health-Plattform (OHP) – Standort Münster (Erweiterung der Nationalen Forschungsplattform für Zoonosen; 2009 - 2023)	Seit 2023	S. Ludwig (Standort-Koordinator)
BMBF	Nationales Forschungsnetzwerk der Universitätsmedizin zu Covid-19 (Netzwerk Universitätsmedizin – NUM)	2020–2025	L. Klotz (Task-Force Leiterin), S. Ludwig, A. Mellmann, A. Zarbock

MEDICAL SCIENTIST / CLINICIAN SCIENTIST PROGRAMME			
Verbund / Netzwerk	Titel	Laufzeit	Beteiligte Wissenschaftler*innen
EKFS	Else Kröner Medical Scientist Programme InFlame Münster	2022–2026	P. Dersch (Sprecherin), J. Roth, M. Schäfers, H. Wiendl, A. Zarbock
DFG	Clinician Scientist Programme CareerS Münster	2022–2025	M. Schäfers (Sprecher), P. Dersch, L. Klotz, H. Pavenstädt, J. Roth, A. Zarbock

Forschungsbudget 2025

Veröffentlichungen, Wissenschaftliche Abschlüsse, Externe Rufe

Der Output ist für die Bewertung der wissenschaftlichen Leistungen ein wichtiger Erfolgsfaktor. Als messbare Parameter für die Leistung in den einzelnen geförderten Forschungsvorhaben werden im IZKF Münster neben der Anzahl der Originalpublikationen auch die wissenschaftlichen Abschlüsse von Mitarbeitenden während der Projektlaufzeit und die Karriere-

stufen in der wissenschaftlichen Laufbahn der Projektleiterinnen und Projektleiter gewertet. Die Daten der vergangenen fünf Jahre sind in der Tabelle vergleichend aufgeführt. Zahlen aus aufeinanderfolgenden Berichtsjahren werden zu jedem Progress Report aktualisiert und sind daher nicht mit dem Vorjahresbericht vergleichbar.

PARAMETER	ART	2021	2022	2023	2024	2025
Publikationen	Originalartikel in ISI-registrierten Journalen	112	100	91	65	77
	Mittlerer Impact Factor	9,30	10,26	6,53	8,99	8,68
	Publikationen mit Impact Factor > 5,0	79%	70%	51%	54%	58%
Wissenschaftliche Abschlüsse	Bachelorarbeiten	2	1	-	-	-
	Masterarbeiten	4	5	6	6	2
	Dissertationen	26	38	19	20	26
	Medizinische Fakultät + FB Psychologie	17	26	11	11	9
	Math.-Nat. Fakultät	8	11	8	9	15
	Zahnmedizin	-	-	-	-	-
	Externe Fakultäten	1	1	-	-	2
	Habilitationen	3	2	2	-	2
Externe Rufe	W2/C3-Rufe an externe Universitäten	5	-	-	-	1
	W3/C4-Rufe an externe Universitäten	-	1	3	2	2



Beteiligte Institutionen

Als Instrument für die Spitzenforschung ist das IZKF Münster bestrebt, möglichst viele Institutionen im Rahmen seiner Förderung zu vernetzen. Die gewünschte Interdisziplinarität sollte sich dabei nicht nur in der Zusammensetzung der wissenschaftlichen Schwerpunkte widerspiegeln, sondern sich auch bis auf die Projektebene herunterbrechen lassen. Somit sind Kooperationsprojekte zwischen zwei Institutionen, insbesondere zwischen Kliniken und klinisch-theoretischen oder vorklinischen Instituten höchst wünschenswert. Aufgrund der jährlichen Aufnahme neuer Projekte und der Anpassung der Förderformate ergeben sich dynamische

Änderungen in der Zusammensetzung der beteiligten Institutionen im Bewertungszeitraum.

Im Förderjahr 2025 wurden Projekte in insgesamt 29 Kliniken und Instituten durch das IZKF gefördert. Die prozentuale Aufteilung (Abb. 6a und 6b) verdeutlicht die Zusammenarbeit zwischen klinisch und grundlagenwissenschaftlich tätigem Personal. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 58% der Mittel für Projekte an Institutionen der Krankenversorgung verausgabt. In den Auswertungen wurden die Aufwendungen für die beiden Core Units des IZKF mitberücksichtigt.

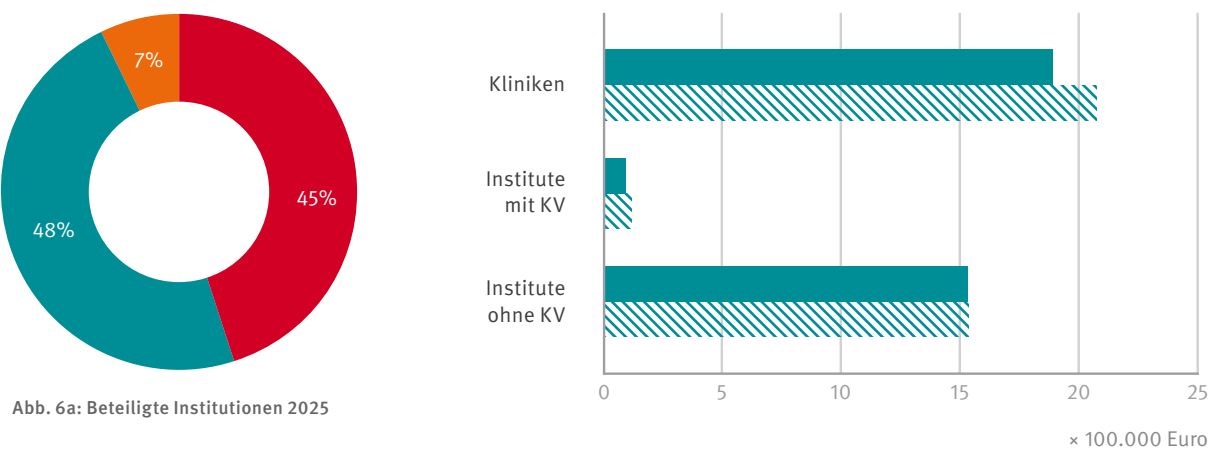


Abb. 6a: Beteiligte Institutionen 2025



Abb. 6b: Bewilligte Mittel nach Institutionen in Prozent 2025

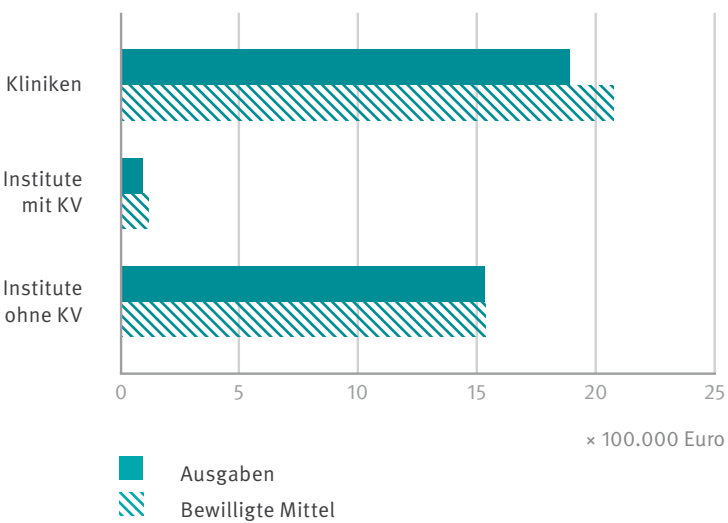


Abb. 7: Vergleich der bewilligten und verausgabten Mittel 2025

Personal, Struktur, Organisation

Die Organe des IZKF Münster sind laut Satzung der Vorstand, die Mitgliederversammlung, der Forschungsrat und der externe Wissenschaftliche Beirat.

Der Vorstand wird aus den Reihen der Projektleiterinnen und Projektleiter der IZKF-geförderten Forschungsvorhaben für eine Amtsperiode von drei Jahren gewählt. Er führt die Geschäfte des IZKF, führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus und ist in Bezug auf die Zuweisung der Projektmittel an die Empfehlungen des Wissenschaftlichen Beirats gebunden.

Die Mitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern des IZKF gemäß §2 der IZKF-Satzung. Sie stellt das Mitbestimmungsgremium für die wissenschaftlichen Belange des Zentrums dar, z.B. Schwerpunktsetzung der Forschung. Hier werden die Schwerpunktkoordinator*innen bestellt, die den Vorstand in inhaltlichen wissenschaftlichen Fragestellungen unterstützen.

Dem Forschungsrat gehören 12 Professorinnen und Professoren der Medizinischen Fakultät an, von denen 9 durch den Fachbereichsrat für drei Jahre gewählt werden. Drei weitere Mitglieder bestimmt der IZKF-Vorstand aus seiner Mitte. Der Forschungsrat ist für die interne Vorbegutachtung der Projektvorschläge zuständig. Er gibt zu jedem Vorschlag eine Förderempfehlung auf der Basis einer klassifizierenden Bewertung ab.

Der externe Wissenschaftliche Beirat des IZKF setzt sich aus 12 im Gutachterwesen erfahrenen Wissenschaftler*innen zusammen, die seit Inkrafttreten des Hochschulfreiheitsgesetzes (HFG) im Januar 2007 durch das Rektorat der Universität Münster benannt und durch den Rektor berufen werden. Dieses Fachgremium bewertet die Projektanträge des IZKF und berät den Vorstand zur inhaltlichen Konzeption der Forschungsschwerpunkte und strukturellen Entwicklung. Die Voten des Wissenschaftlichen Beirats sind bindend und unterliegen der Vertraulichkeit.

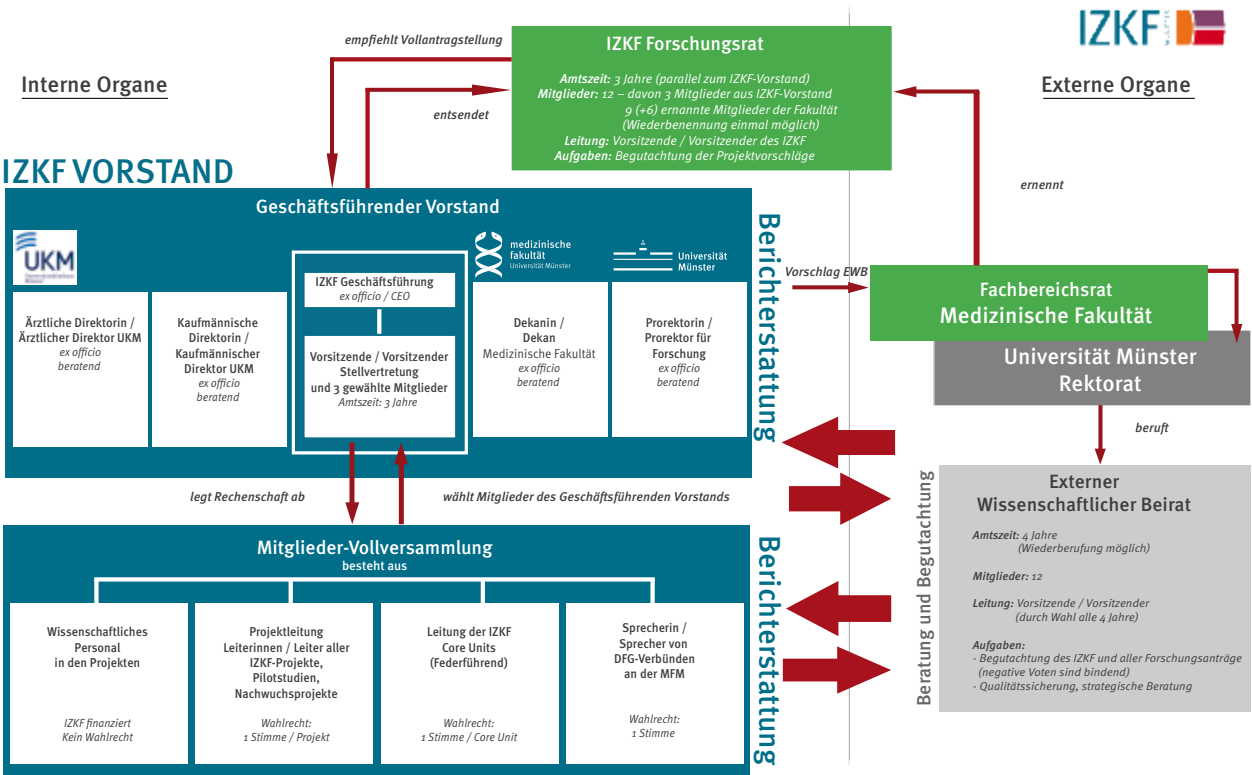


Abb. 8: Organigramm des IZKF Münster

BERATEND
IM VORSTAND

- Prof. Dr. Frank Ulrich Müller

Dekan der Medizinischen Fakultät
- Prof. Dr. Monika Stoll

Prorektorin für Forschung der Universität Münster
- Prof. Dr. Alexander W. Friedrich

Ärztlicher Direktor des UKM
- Dr. Christoph Hoppenheit

Kaufmännischer Direktor des UKM

Vorstand des IZKF Münster

Vorstand vom 29.01.2024 bis 21.01.2026

Vorsitz

Prof. Dr. Alexander Zarbock
Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Luisa Klotz
Klinik für Neurologie
seit 28.01.2025 (Nachwahl)

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Luise Erpenbeck
Klinik für Hautkrankheiten
Prof. Dr. Dr. Oliver Söhnlein
Institut für Experimentelle Pathologie, ZMBE
Prof. Dr. Frank Tüttelmann
Institut für Reproduktionsgenetik, Centrum für Medizinische Genetik

Vorstand seit 21.01.2026

Vorsitz

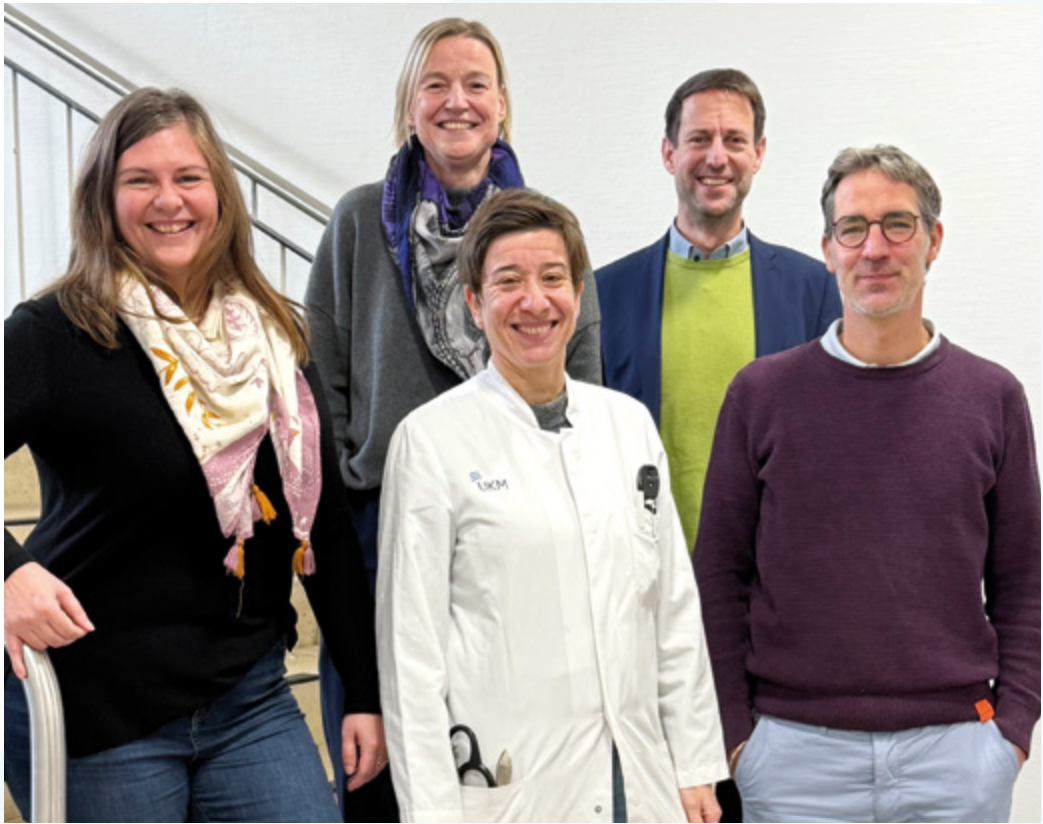
Prof. Dr. Luisa Klotz
Klinik für Neurologie

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Dr. Oliver Söhnlein
Institut für Experimentelle Pathologie, ZMBE

Weitere Mitglieder

Prof. Dr. Tanja Kuhlmann
Institut für Neuropathologie
Dr. Angelika Rambold
Institut für Medizinische Biochemie, ZMBE
Prof. Dr. Frank Tüttelmann
Institut für Reproduktionsgenetik, Centrum für Medizinische Genetik



Der IZKF-Vorstand 2026 (v.l.):
Angelika Rambold,
Tanja Kuhlmann, Luisa Klotz,
Frank Tüttelmann,
Oliver Söhnlein

Wissenschaftlicher Beirat des IZKF Münster

Amtszeit 09/2021–08/2025

Vorsitz

Prof. em. Dr. Andreas Radbruch Deutsches Rheuma-Forschungszentrum Berlin

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Ulf Ziemann Neurologische Klinik, Abteilung für Neurologie mit Schwerpunkt Neurovaskuläre Erkrankungen, Universitätsklinikum Tübingen

Weitere Mitglieder

- Prof. Dr. Philipp Beckhove Leibniz-Institut für Immuntherapie (LIT) Universitätsklinikum Regensburg
- Prof. Dr. Axel Brakhage Leibniz-Institut für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie – Hans-Knöll-Institut (HKI) – Jena
- Prof. Dr. Nicole Fischer Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Prof. Dr. Alexander Flügel Institut für Neuroimmunologie und Multiple-Sklerose-Forschung, Universitätsmedizin Göttingen
- Prof. Dr. Matthias Goebeler Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Würzburg
- Prof. Dr. Thomas Gudermann Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Ludwig-Maximilians-Universität München
- Prof. Dr. Robert H. Henning Department of Clinical Pharmacy and Pharmacology, Faculty of Medical Sciences, University of Groningen, NL
- Prof. Dr. Dörthe M. Katschinski Institut für Herz- und Kreislaufphysiologie, Universitätsmedizin Göttingen
- Prof. Dr. Georg Schett Medizinische Klinik 3 – Rheumatologie und Immunologie, Universitätsklinikum Erlangen
- Prof. Dr. Indira Tendolkar Department of Psychiatry, Faculty of Medical Sciences, Radboud University Medical Center, Nijmegen, NL

Wissenschaftlicher Beirat (v.l.):
G. Schett, U. Ziemann,
N. Fischer, A. Flügel,
I. Tendolkar, P. Beckhove,
A. Radbruch, A. Brakhage,
R. Henning, T. Gudermann



Amtszeit 09/2025–08/2029

Vorsitz

Prof. Dr. Philipp Beckhove LIT – Leibniz-Institut für Immuntherapie (ehemals RCI), Universitätsklinikum Regensburg

Stellv. Vorsitz

Prof. Dr. Indira Tendolkar Medical Director, Department of Psychiatry, Radboud University, Nijmegen, The Netherlands

Weitere Mitglieder

- Prof. Dr. Axel Brakhage Direktor des Leibniz Instituts für Naturstoff-Forschung und Infektionsbiologie, Hans Knöll Institut (HKI), Jena
- Prof. Dr. Martin Dichgans Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung (ISD), Klinikum der Universität München
- Prof. Dr. Nicole Fischer Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Prof. Dr. Alexander Flügel Direktor des Instituts für Multiple Sklerose Forschung und Neuroimmunologie, Universitätsmedizin Göttingen, Georg-August Universität Göttingen
- Prof. Dr. Matthias Goebeler Direktor der Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Universitätsklinikum Würzburg
- Prof. Dr. Thomas Gudermann Walther-Straub-Institut für Pharmakologie und Toxikologie, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)
- Prof. Dr. Andreas Keller Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland (HIPS), Klinische Bioinformatik, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Georg Schett Medizinische Klinik 3 und Institut für Klinische Immunologie, Universität Erlangen
- Prof. Dr. Sarah Walmsley Institute for Regeneration and Repair, Centre for Inflammation Research, University of Edinburgh, UK
- Prof. Dr. Eckhard Wolf Molekulare Tierzucht und Biotechnologie Genzentrum, Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU)

Wissenschaftlicher Beirat (v.l.): M. Goebeler, S. Blass-Kampmann (IZKF), S. Walmsley, A. Brakhage, I. Tendolkar, T. Gudermann



Forschungsrat des IZKF Münster

Amtszeit seit Februar 2024

Vom IZKF Vorstand bestellt

Prof. Dr. Luisa Klotz
Klinik für Neurologie²/Vorsitz⁴
Prof. Dr. Alexander Zarbock
Klinik für Anästhesiologie, operative
Intensivmedizin und Schmerztherapie³
Prof. Dr. Dr. Udo Dannowski
Institut für Translationale Psychiatrie¹
Dr. Angelika Rambold
Institut für Medizinische Biochemie, ZMBE⁵
Prof. Dr. Frank Tüttelmann
Institut für Reproduktionsgenetik,
Centrum für Medizinische Genetik

Von der Medizinischen Fakultät bestellt
(Fachbereichsratssitzung 16.04.2024):

Ordentliche Mitglieder

Prof. Dr. Annalen Bleckmann
Medizinische Klinik A
Prof. Dr. Luise Erpenbeck
Klinik für Hautkrankheiten –
Translationale Dermatologie
Prof. Dr. Joachim Groß
Institut für Biomagnetismus
und Biosignalanalyse
Prof. Dr. Luisa Klotz
Klinik für Neurologie¹
Prof. Dr. Noelia Alonso Gonzalez
Institut für Immunologie²
Prof. Dr. Tanja Kuhlmann
Institut für Neuropathologie
Prof. Dr. Michael Schäfers
Klinik für Nuklearmedizin
Prof. Dr. Andreas Pascher
Klinik für Allgemein-, Viszeral-
und Transplantationschirurgie
Prof. Dr. Dr. Oliver Söhnlein
Institut für Experimentelle Pathologie, ZMBE
Prof. Dr. Kerstin Steinbrink
Klinik für Hautkrankheiten

Stellvertretende Mitglieder

Prof. Dr. Noelia Alonso Gonzalez
Institut für Immunologie¹
Prof. Dr. Timo Strünker
Institut für Reproduktions- und
Regenerationsbiologie – Molekulare
Reproduktionsphysiologie²
Prof. Dr. Alexander Mellmann
Institut für Hygiene
Prof. Dr. Johannes Roth
Institut für Immunologie
Prof. Dr. Dr. Jonel Trebicka
Medizinische Klinik B

¹ bis 20.05.2025
² seit 20.05.2025 (um- bzw. nachbenannt)
³ bis 21.01.2026
⁴ seit 21.01.2026
⁵ seit 11.03.2026

Mitglieder des IZKF Münster (Januar bis Dezember 2025)

Projekt		Projekt	
Agelopoulos, Konstantin, Dr.	Ag3/006/25	Kroker, Thomas, Dr.	Ju3/001/24
Al Haj, Nadine	Zil3/007/23	Kuhlmann, Tanja, Prof. Dr.	KuT3/010/24
Alonso Gonzalez, Noelia, Prof. Dr.	CST/006/24	Lämmermann, Tim, Prof. Dr.	Lae2/013/24
Backhaus, Philipp, Prof. Dr.	CST/005/25	Landau, Felicitas, Dr.	CST/005/25
Bäumer, Sebastian, Dr.	Rö4/006/23	Lill, Christina, Prof. Dr.	Lil3/001/25
Behrens, Malina	Lue3/009/25	Linke, Wolfgang A., Prof. Dr.	Li1/012/24
Bianco, Riccardo	Ju3/001/24	Loges, Niki Tomas, Dr.	Om2/014/24
Block, Helena, Dr.	Ross2/025/24	Lünemann, Jan, Prof. Dr.	Lue3/009/25
Börgeling, Yvonne, Dr.	Bör2/023/24	Mayr, Juliane, Dr.	Bör2/023/24
Börsch, Anna-Lena	Core Unit BIC	Malamud Guillan, Mariano, Dr.	FG/007/25
Brücksken, Kathrin	SEED/021/23	Meißner, Carina	SEED/021/23
Brunotte, Linda, Dr.	Bru2/015/24	Menck, Kerstin, Dr.	Hai4/007/25
Burg, Matthias, Dr.	CST/005/25	Meyer zu Hörste, Gerd, Prof. Dr.	Core Unit BIC
Büscher, Antonius, Dr.	SEED/020/23	Mihlan, Michael, Dr.	Lae2/013/24
Cameron, Sahmorie, Dr.	KuT3/010/24	Omran, Heymut, Prof. Dr.	Om2/014/24
Dersch, Petra, Prof. Dr.	Bru2/015/24	Park, Julien Heinrich, Dr.	CS Group/001/25
Didion, Marie	Hai4/007/25	Pata, Jorgaq, Dr.	Z/005/24
Dinh, Van Vuong, Dr.	Core Unit BIC	Plagwitz, Lucas	SEED/020/23
Drell, Philip Theodore	CS Group/001/25	Richter, Elina	Kr4/003/25
Erpenbeck, Luise, Prof. Dr.	Erp2/016/23	Riethues, Frederike Anne, Dr.	CST/007/25
Faber, Cornelius, Prof. Dr.	Core Unit PIX	Rinke, Sarah	Lil3/001/25
Farjia, Merieme	SiRo2/009/23	Rosenbauer, Frank, Prof. Dr.	Ros4/003/23
Fehler, Olesja, Dr.	Vo2/002/25	Rossaint, Jan, Prof. Dr.	Ross2/025/24
Fomin, Andrey, Dr.	Li1/012/24	Rössig, Claudia, Prof. Dr.	Rö4/006/23
Gatsogiannis, Christos, Prof. Dr.	Z/005/24	Schäfers, Michael, Prof. Dr. ¹	Core Unit PIX,
Gerdes, Clara Sophie	Bru2/015/24		CST/005/25
Ghieh, Farah, Dr.	Tüt4/011/23	Schemmelmann, Lena	Za2/002/23
Groß, Joachim, Prof. Dr.	Ju3/001/24	Schmidt-Pogoda, Antje, PD Dr.	CST/007/25
Hailfinger, Stephan, Prof. Dr.	Hai4/007/25	Semo, Dilvin, Dr.	SEED/018/23
Hermann, Sven, PD Dr.	Core Unit PIX	Shankar, Sangeetha, Dr.	Erp2/016/23
Hinse, Saskia Sophie, Dr.	Bru2/015/24	Silvestre Roig, Carlos, Prof. Dr.	SiRo2/009/23
Homann, Jan	Lil3/001/25	Sobkowiak, Annika	SEED/019/23
Junghöfer, Markus, Prof. Dr.	Ju3/001/24	Söhnlein, Oliver, Prof. Dr. Dr. ¹	Core Unit BIC
Kerl, Kornelius, Prof. Dr.	Core Unit BIC	Stallmeyer, Birgit, Dr.	Tüt4/011/23
Klotz, Luisa, Prof. Dr.	CST/003/23,	Ständer, Sonja, Prof. Dr.	Ag3/006/25
	KuT3/010/24	Strauß, Christian-Jakob, Dr.	CST/006/24
Kluge, Lena	Rö4/006/23	Teitge, Esther	Ag3/006/25
König, Simone, Prof. Dr.	Core Unit Proteomics	Tepe, Lena	Ros4/003/23
Krahn, Michael, Prof. Dr. Dr.	Kr4/003/25	Troschel, Fabian, Dr.	SEED/021/23

Projekt		Projekt	
Tüttelmann, Frank, Prof. Dr.	Tüt4/011/23	Wehmeyer, Corinna, Dr.	Weh4/022/23
van Almsick, Vincent, Dr.	SEED/019/23	Windener, Farina, Dr.	KuT3/010/24
Vogl, Thomas, Prof. Dr.	Vo2/002/25, CST/003/23	Zarbock, Alexander, Prof. Dr. ²	CST/006/24, Za2/002/23
Wawersig, Deniz	Weh4/022/23	Ziller, Michael, Prof. Dr.	Zil3/007/23

Im Jahr 2025 waren gemäß §2 der Satzung 84 Wissenschaftler*innen Mitglieder des IZKF Münster, darunter 47 Projektleiter*innen, 36 wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, 1 MedK Stipendiatin, 2 SFB Sprecher¹ und 1 Sprecher einer Klinischen Forschungsgruppe (KFO)².

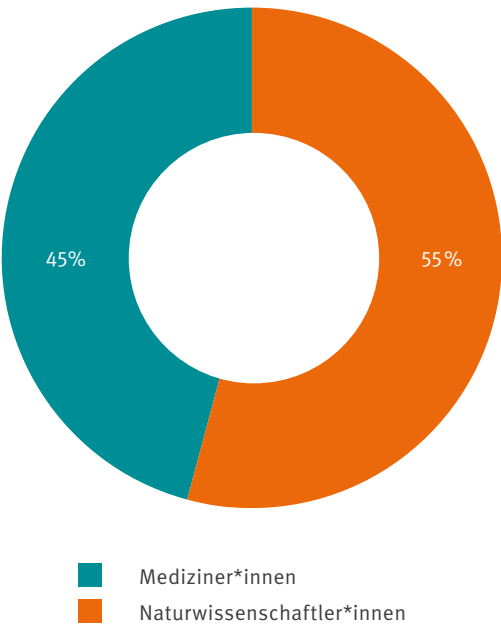


Abb. 9: Fachrichtungen der IZKF Projektleitenden 2025

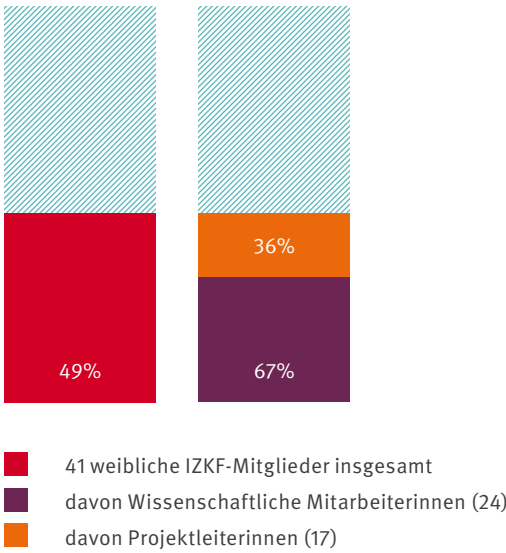


Abb. 10: Frauenanteil 2025

Chancengerechtigkeit im IZKF

Unter der maßgeblichen Initiative des IZKF wurde 2021 in Kooperation mit der Prodekanin für Gleichstellung und den Koordinatorinnen der großen Forschungsverbünde der Medizinischen Fakultät das Netzwerk *Women-in-Science Network Medicine* (kurz: WiSNetMed) etabliert. Dieses bietet eine Plattform für alle Themen und Angebote aus dem Bereich Chancengerechtigkeit und hat dafür eine eigene Internetseite eingerichtet, die vom IZKF gehostet wird.

Das IZKF unterstützt die Chancengerechtigkeit in allen Förderformaten. Neben dem Qualitäts- und Leistungsanspruch für die Projektförderung durch transparente Vergabekriterien und das standardisierte Begutachtungsverfahren werden auch die Lebensumstände von Antragstellerinnen und Antragstellern berücksichtigt. Zudem werden beide begutachtenden Gremien – Forschungsrat intern und Wissenschaftlicher Beirat extern – nach Gleichstellungszielen besetzt. Der Anteil der geförderten Wissenschaftlerinnen in Projektleitung schwankt trotzdem seit Jahren konstant um die 30%.

MOMENTUM Women’s Leadership Journey

Ein Baustein zur langfristigen Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, sowohl im klinischen Bereich als auch in der Forschung, ist das MOMENTUM Women’s Leadership Programm an der Medizinischen Fakultät Münster. Es handelt sich dabei um ein 9-monatiges Führungs- und Persönlichkeitsentwicklungsprogramm, mit dem Ziel, die individuelle Wahrnehmung der eigenen Führung in Projekten und alltäglichen Aktivitäten zu schärfen und Führungskompetenzen von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen in ihren Qualifikationsstufen weiterzuentwickeln und zu stärken. Das Programm richtet sich gleichermaßen an Medizinerinnen und Naturwissenschaftlerinnen an der Medizinischen Fakultät, die nach der Promotion eine akademische Karriere anstreben.

Das IZKF fördert Wissenschaftlerinnen aus den IZKF-Projekten (Projektleiterinnen und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen) im Rahmen dieses Programms. Im Jahr 2025 haben zwei Mitarbeiterinnen aus IZKF-geförderten Projekten teilgenommen.

„Ich habe das Programm in meinem dritten PhD-Jahr ... absolviert. Für mich war dies der ideale Zeitpunkt, um mich intensiv mit Themen wie Karriereentwicklung, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Leadership auseinanderzusetzen.“

Anna-Lena Börsch, Klinik für Neurologie, Projekt Core Unit BIC



Einige der bisherigen 73 Teilnehmerinnen aus fünf Kohorten trafen sich im September 2025 zu einem ersten Alumnitreffen mit den Trainerinnen Julie Doucet, Dr. Katja Martinewski und Maren Telsemeyer. Alle betonten, wie besonders wertvoll die entstandene Gemeinschaft von engagierten Wissenschaftlerinnen ist, die sich gegenseitig bei Herausforderungen unterstützen und sich mit Begeisterung und Zuversicht auf dem akademischen Karriereweg begleiten. Das Programm wurde in Kooperation mit dem Netzwerk für Leadership und Organisationsentwicklung I2A Network entwickelt und wird von der Trainerin Maren Telsemeyer geleitet.



Das Programm hat die Lern- und Reflexionsprozesse enorm für mich bereichert und mich nachhaltig dazu angeregt, mein eigenes Führungsverhalten bewusster zu reflektieren und neue Handlungsansätze in herausfordernden Situationen auszuprobieren. Für zukünftige Gespräche, Konfliktsituationen und Führungsaufgaben fühle ich mich deshalb deutlich besser vorbereitet.



*Dr. Saskia Hinse,
Institut für Virologie, Projekt Bru2/015/24*



Ordnung des Interdisziplinären Zentrums für Klinische Forschung der Universität Münster

§ 1 Name, Sitz, Aufgabe

- (1) Das Interdisziplinäre Zentrum für Klinische Forschung (IZKF) ist ein institutionalisierter Forschungsverbund in der Medizinischen Fakultät der Universität Münster.
- (2) Aufgabe des IZKF ist es, die klinische Forschung in der Medizinischen Fakultät in struktureller und materieller Hinsicht zu stärken. Es entwickelt Strukturen für klinische Forschung durch Vernetzung von Grundlagenforschung und klinischen Fächern und fördert die medizinisch-wissenschaftliche Nachwuchsbildung.
- (3) Im Rahmen des IZKF werden im Sinne der wissenschaftlichen Profilbildung Schwerpunkte gesetzt, die sich in einzelne Teilprojekte aufgliedern. Zur Verzahnung der Schwerpunkte und für alle Forscher der Fakultät zugänglich können zeitlich befristete sogenannte zentrale Projektgruppen für fach- und projektübergreifenden Methodenservice eingerichtet werden. Die Schwerpunktthemen sowie die allgemeinen Zielsetzungen sollen regelmäßig evaluiert und den neuesten Entwicklungen angepasst werden.
- (4) Zur Förderung des medizinisch-wissenschaftlichen Nachwuchses werden Nachwuchsgruppen unter Berücksichtigung des Musters der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie Rotationsstellen und Stipendien eingerichtet.

§ 2 Mitglieder

- (1) Mitglieder des IZKF sind
 - Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Leiterinnen oder Leiter von Teilprojekten und Sprecherinnen oder Sprecher von Nachwuchsgruppen bzw. zentralen Projektgruppen sind, sowie jene Teilprojektleiterinnen und Teilprojektleiter, deren Projekte durch externe Mittel weiter gefördert werden,

- die vom IZKF finanzierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für die Zeit ihrer Förderung,
- die Sprecherinnen und Sprecher von Sonderforschungsbereichen und Forschergruppen der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- sowie auf Antrag einer Teilprojektleiterin oder eines Teilprojektleiters Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren Kooperation für das Teilprojekt unerlässlich ist.

- (2) Die Mitgliedschaft endet mit dem Ausscheiden aus der Universität. Darüber hinaus endet sie durch Austritt, der schriftlich beim Vorstandsvorsitzenden zu begründen ist. Über den Antrag beschließt der Vorstand unter besonderer Berücksichtigung der Sicherung der laufenden Forschungsvorhaben. Auf Antrag eines Mitglieds kann die Mitgliederversammlung auch ein Mitglied ausschließen, wenn dieses die Arbeit des IZKF schwerwiegend beeinträchtigt oder seinen Verpflichtungen im IZKF nicht nachkommt.

- (3) Bei Beendigung der Mitgliedschaft verbleiben die Projektmittel und die daraus beschafften Materialien, Bücher, Geräte und Einrichtungsgegenstände beim IZKF. Aus Institutionen eingebrachte Personalmittel, ebenso wie Investitionen verbleiben in der jeweiligen Institution. Der Zugang zu den miterarbeiteten Materialien soll im Einvernehmen mit der Arbeitsgruppe weiterhin möglich sein.

§ 3 Organe

Organe des IZKF sind:

1. der Vorstand
2. der Wissenschaftliche Beirat
3. die Mitgliederversammlung
4. der Forschungsrat.

§ 4 Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus der oder dem Vorsitzenden, ihrer oder seiner Stellvertreterin bzw. ihrem oder seinem Stellvertreter und drei weiteren Mitgliedern gemäß § 2 Abs. 1.
- (2) Die oder der Vorsitzende, ihre oder seine Stellvertreterin bzw. ihr oder sein Stellvertreter sowie die drei anderen Vorstandsmitglieder gemäß Abs. (1) werden von der Mitgliederversammlung aus den Mitgliedern gemäß § 2 Abs. (1) für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Unmittelbare Wiederwahl ist einmal zulässig.
- (3) Der Vorstand führt die Geschäfte des IZKF im Rahmen dieser Ordnung. Das Nähere regelt die Geschäftsordnung, die sich der Vorstand gibt. Er führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus und ist der Mitgliederversammlung gegenüber auskunfts- und rechenschaftspflichtig.
- (4) Der Vorstand ist für die Koordinierung der Arbeiten zwischen den Teilprojekten zuständig und sorgt für die notwendige Kooperation.
- (5) Der Vorstand ist für die Verwaltung und Verteilung der dem IZKF zur Verfügung stehenden Mittel zuständig. Er ist dabei an die Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats gebunden. Er entscheidet leistungsorientiert über die Errichtung, Beendigung und Weiterförderung von Teilprojekten und Nachwuchsgruppen. Eine Förderung von Teilprojekten und Nachwuchsgruppen setzt das positive Votum des Wissenschaftlichen Beirats voraus, negativ beurteilte Teilprojekte und Nachwuchsgruppen dürfen nicht gefördert werden.
- (6) Antragsberechtigt sind alle hauptamtlich an der Medizinischen Fakultät tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.
- (7) Der Vorstand ist zuständig für alle Entscheidungen, soweit sie nicht durch diese Ordnung einem anderen Organ zugewiesen sind. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit.

- (8) Die Prorektorin oder der Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, die Dekanin oder der Dekan der Medizinischen Fakultät, die Ärztliche Direktorin oder der Ärztliche Direktor und die Verwaltungsdirektorin oder der Verwaltungsdirektor der Medizinischen Einrichtungen können an den Vorstandssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen.

§ 5 Geschäftsführerin oder Geschäftsführer

Der Vorstand bestellt eine Geschäftsführerin oder einen Geschäftsführer. Diese oder dieser ist für die Geschäfte der laufenden Verwaltung, insbesondere für die Mittelverwaltung zuständig. Weiteres ist in der Geschäftsordnung des Vorstands geregelt.

§ 6 Wissenschaftlicher Beirat

- (1) Zur Gewährleistung der in § 4 Abs. 5 vorgesehenen leistungsorientierten Verteilung der Ressourcen wird ein Wissenschaftlicher Beirat eingerichtet. Der Beirat überprüft in regelmäßigen Abständen die inhaltliche Konzeption der Schwerpunkte, Teilprojekte und Nachwuchsgruppen sowie den Fortgang der wissenschaftlichen Arbeit und die strukturelle Entwicklung des IZKF. Er kann Änderungen der inhaltlichen Konzeption sowie die verstärkte Förderung bestimmter Schwerpunkte, Teilprojekte oder Arbeitsgruppen, aber auch die frühzeitige Beendigung weniger erfolgreicher Projekte und Arbeitsgruppen empfehlen.
- (2) Der Wissenschaftliche Beirat formuliert eindeutige Förderungsempfehlungen oder Ablehnungen. Im Übrigen macht der Beirat entsprechend seiner Bewertungen einen Vorschlag über die Verteilung der dem IZKF zur Verfügung stehenden Ressourcen. Die Voten der einzelnen Beiratsmitglieder oder der vom Beirat hinzugezogenen zusätzlichen Gutachterinnen oder Gutachter gemäß Abs. 4 unterliegen der Vertraulichkeit.
- (3) Der Beirat setzt sich aus 12 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammen, die nicht Mitglieder oder Angehörige der Universität Münster sein dürfen. Je vier Beirats-

mitglieder werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes NRW und vom Rektorat der Universität benannt und von der Rektorin oder dem Rektor für vier Jahre berufen. Wiederberufung ist möglich. Diese Regelung gilt, solange das Zentrum aus Bundesmitteln mitfinanziert wird. Danach werden sechs Beiratsmitglieder durch das Land und sechs durch die Universität benannt. Der Vorstand kann Vorschläge zur Besetzung machen und achtet hierbei darauf, dass Grundlagenforscherinnen und -forscher, theoretisch-medizinische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie klinische Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler möglichst ausgewogen vertreten sind.

- (4) Der Beirat kann zur Erweiterung seines wissenschaftlichen Sachverständs Sondergutachterinnen und Sondergutachter heranziehen.
- (5) Der Beirat wählt aus seiner Mitte seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden.

§ 7 Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung besteht aus den Mitgliedern des IZKF. Alle Mitglieder haben Antrags- und Rederecht. Ferner hat jedes Mitglied Stimmrecht bei organisatorischen Angelegenheiten. Bei Wahlen sowie bei Entscheidungen über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern hat jedes vom IZKF geförderte Projekt eine Stimme. Das Stimmrecht wird von der verantwortlichen Projektleiterin bzw. dem verantwortlichen Projektleiter ausgeübt. Sie oder er kann im Verhinderungsfalle ihr oder sein Stimmrecht auf eine der Projektleiterinnen oder einen der Projektleiter übertragen. Studentische oder wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Projekten des IZKF können, soweit sie nicht Mitglieder nach § 2 (1) sind, mit beratender Stimme an der Mitgliederversammlung teilnehmen.
- (2) Die Mitgliederversammlung ist zuständig für
 1. die Beschlussfassung über diese Ordnung und deren Änderung,

2. die Wahl und Entlastung des Vorstands,
3. die Entscheidung über Aufnahme und Ausschluss von Mitgliedern,
4. die Bestellung einer Koordinatorin oder eines Koordinators für jeden Schwerpunkt,
5. die Stellungnahme zur Einrichtung und Auflösung von Schwerpunkten an den Fachbereichsrat.
- (3) Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal im Semester zusammen. Die Einladung erfolgt durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Vorstands schriftlich unter Angabe der Tagesordnung mit einer Frist von drei Wochen. Auf Antrag eines Viertels ihrer Mitglieder muss die Mitgliederversammlung außerplanmäßig einberufen werden. Anträge zur Tagesordnung sind spätestens zwei Wochen vorher an den Vorstand zu richten und in den Tagesordnungsvorschlag aufzunehmen. Die Tagesordnung ist spätestens 10 Tage vor der Mitgliederversammlung zu versenden.

- (4) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als ein Drittel der Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse können wirksam nur zu Punkten der Tagesordnung gefasst werden. Ist die Versammlung nicht beschlussfähig, ist sie innerhalb von zwei Wochen mit einer Frist von einer Woche mit derselben Tagesordnung neu einzuberufen. Die Mitgliederversammlung ist in diesem Fall unabhängig von der Anzahl ihrer anwesenden Mitglieder beschlussfähig.
- (5) Die Mitgliederversammlung beschließt, soweit nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Mehrheit. Bei Feststellung der Mehrheit werden Enthaltungen nicht mitgezählt. Auf Antrag eines Mitglieds muss geheime Abstimmung erfolgen. In Personalangelegenheiten muss geheim abgestimmt werden.
- (6) Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden in einer Niederschrift festgehalten, die die oder der Vorsitzende und die Protokollführerin oder der Protokollführer unterzeichnen. Sie wird den Mitgliedern zugesandt. Soweit nicht binnen 14 Tage nach der Versendung Einspruch erhoben wird, gilt die Niederschrift als genehmigt.

§ 8 Forschungsrat

- (1) Dem Forschungsrat gehören zwölf Mitglieder der Gruppe der Professorinnen und Professoren der Medizinischen Fakultät an. Drei Mitglieder werden vom Vorstand aus seiner Mitte für den Zeitraum seiner Amtszeit bestimmt. Neun Mitglieder sowie vier Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden vom Fachbereichsrat der Medizinischen Fakultät für drei Jahre gewählt. Die Amtszeit dieser Mitglieder ist an die des Vorstands gebunden. Diese Mitglieder müssen im wissenschaftlichen Gutachterwesen erfahren sein. Unmittelbare Wiederwahl dieser Mitglieder ist einmal zulässig.
- (2) Der Forschungsrat ist für die fakultätsinterne Vorbegutachtung der Anträge zuständig. Hierfür leitet der Vorstand dem Forschungsrat alle eingehenden Anträge rechtzeitig, i.d.R. mindestens drei Wochen vor der nächsten Sitzung zu. Der Forschungsrat gibt zu jedem Antrag eine Förderungsempfehlung auf der Grundlage einer klassifizierenden Bewertung ab. Die Anträge sind vom Vorstand anschließend mit den Voten des Forschungsrats an den Wissenschaftlichen Beirat weiterzuleiten.
- (3) Die Mitglieder des Forschungsrats wählen aus ihrer Mitte eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine stellvertretende Vorsitzende oder einen stellvertretenden Vorsitzenden. Ist die oder der Vorsitzende Mitglied gemäß Abs. 1 Satz 2, so muss die oder der stellvertretende Vorsitzende Mitglied gemäß Abs. 1 Satz 3 sein.
- (4) Während der Erörterung des Antrags eines Mitglieds des Forschungsrats ist dieses von den Beratungen auszuschließen.

§ 9 Schwerpunkte

- (1) Mehrere Mitglieder der Medizinischen Fakultät können gemeinsam einen Antrag auf Einrichtung eines wissenschaftlichen Schwerpunkts an den Vorstand stellen. Dieser Antrag, der in seinem Konzept und seinen Perspektiven begründet sein und eine Antragsskizze zu den Teilprojekten enthalten muss, wird nach Vorbegutachtung durch den Forschungsrat mit dessen Votum dem Wissenschaftlichen Beirat zur Prüfung vorgelegt. Für den Fall einer positiven Empfehlung des Wissenschaftlichen Beirats legt der Vorstand den Antrag mit den Stellungnahmen des Wissenschaftlichen Beirats, des Forschungsrats sowie der Mitgliederversammlung dem Fachbereichsrat der Medizinischen Fakultät zur Entscheidung vor.
- (2) Der Vorstand kann die Auflösung eines Schwerpunktes beantragen. Über diesen Antrag entscheidet der Fachbereichsrat nach Stellungnahme der Mitgliederversammlung.

§ 10 Änderung der Ordnung

Die Ordnung kann, unbeschadet der Zuständigkeiten des Fachbereichsrats sowie des Senats, durch Beschluss der Mitgliederversammlung geändert werden. Der Beschluss bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder gemäß § 2 Abs. 1.

§ 11 Auflösung des IZKF

Das IZKF kann durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgelöst werden. Der Beschluss bedarf der Zustimmung von drei Vierteln der Mitglieder gemäß § 2 Abs. 1. Darüberhinausgehende Rechte des Fachbereichsrats bleiben unberührt.

§ 12 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt nach Zustimmung des Fachbereichsrats vom 30.10.2001 in Kraft.

IZKF-Publikationen 2025

Originalartikel in ISI-registrierten Journals

1. Abiola J, Aiyelaagbe O, Adeyi A et al (2025) Strophanthus sarmentosus extracts and the Strophanthus Cardenolide Ouabain inhibit snake venom proteases from Echis ocellatus. *Molecules* 30 (12): 2625. [CU Proteomics]
2. Ahmed H, Patnana PK, Al-Matary YS et al (2025) Impact of acute myeloid leukemia cells on the metabolic function of bone marrow mesenchymal stem cells. *Int J Mol Sci* 26 (17): 8301. [Khal/002/20]
3. Amorós-Pérez M, Del Monte-Monge A, Gonzalo P et al (2025) Lamin A/C expression in hematopoietic cells declines during human aging and constrains atherosclerosis in mice. *Arterioscler Thromb Vasc Biol* 45 (9): 1616-1635. [SiRo2/009/23]
4. Backhaus P, Cazzamalli S, Oehler S et al (2026) Translational and First-in-Human Positron Emission Tomography Targeting Prostatic Acid Phosphatase in Prostate Cancer Using the Ligand [(68)Ga]Ga-OncoACP3-DOTA. *Eur Urol* 89 (4): 305-310. [CU PIX] (Epub 2025)
5. Bayer M, Snyder M, König S (2025) The biological variation in serum ACE and CPN/CPB2 activity in healthy individuals as measured by the degradation of dabsylated Bradykinin-reference data and the importance of pre-analytical standardization. *Proteomes* 13 (3): 40. [CU Proteomics]
6. Berendes LS, Schulze Westhoff P, Tobinski AM et al (2025) Ascorbate mitigates oxidative stress and hemin cytotoxicity in heme oxygenase-1 deficiency. *J Biol Chem* 301 (11): 110705. [CS Group/001/25]
7. Berger P, Wilming L, Jürgens R et al (2025) PSTPIP1 and pyrin, two key regulators of macrophage differentiation. *Eur J Cell Biol* 104 (4): 151518. [Ro2/007/22]
8. Bickmann L, Plagwitz L, Büscher A, Varghese J (2025) Challenging black-box models: interpretable explanations for ECG classification. *Stud Health Technol Inform* 327: 587-588. [SEED/020/23]
9. Bonnekoh LM, Gruber M, Thams C et al (2025) Structural connectomic signatures of childhood maltreatment across affective and psychotic disorders. *Eur Neuropsychopharmacol* 100: 42-52. [Dan3/012/17]
10. Boughanem H, Torres-Peña JD, Arenas-de Larriva AP et al (2025) Mediterranean diet, neutrophil count, and carotid intima-media thickness in secondary prevention: the CORDIOPREV study. *Eur Heart J* 46 (8): 719-729. [Soel/001/22]
11. Brücksken KA, Sicking M, Korsching E et al (2025) Musashi inhibitor Ro 08-2750 attenuates triple-negative breast cancer cell proliferation and migration and acts as a novel chemo- and radiosensitizer. *Biomed Pharmacother* 186: 118002. [SEED/021/23]
12. Büscher A, Plagwitz L, Yildirim K et al (2025) Deep learning electrocardiogram model for risk stratification of coronary revascularization need in the emergency department. *Eur Heart J* ehaf254. [SEED/020/23] PoM 03/2025
13. Cantoni C, Smirnov RA, Firulyova M et al (2025) A single-cell compendium of human cerebrospinal fluid identifies disease-associated immune cell populations. *J Clin Invest* 135 (1): e177793. [MzH3/020/20]
14. Cappenberg A, Oguama M, Richter M et al (2025) RhoA GAP Myo9b regulates β 2-integrin activity and neutrophil recruitment during murine acute kidney injury. *Blood* 146 (10): 1194-1206. [Ross2/025/24]
15. Chen WW, Rodrigues TA, Wendscheck D et al (2025) PEX39 facilitates the peroxisomal import of PTS2-containing proteins. *Nat Cell Biol* 27 (8): 1256-1271. [Z/005/24]

16. D'Alessandro F, Walke A, Kiolbassa NM et al (2025) Integrating mass spectrometry and hyperspectral imaging for protoporphyrin IX detection in malignant glioma tissue. *Sci Rep* 15 (1): 38460. [CU Proteomics]
17. Dicke AK, Ahmedani A, Ma L et al (2025) NXT2 is a key component of the RNA nuclear export factor complex in the human testis and essential for spermatogenesis. *Nat Commun* 16 (1): 6254. [Tür4/011/23]
18. Dietze LMF, McWhinney SR, Favre P et al (2025) White matter microstructure in obesity and bipolar disorders: an ENIGMA bipolar disorder working group study in 2186 individuals. *Mol Psychiatry* 30 (5): 1770-1779. [Dan3/022/22]
19. Esser D, Müller-Miny L, Heming M et al (2025) Activated $\alpha\beta$ T and reduced mucosa-associated invariant T cells in LGII- and CASPR2-encephalitis. *Brain* 148 (9): 3170-3183. [MzH3/020/20, SEED/016/21]
20. Faust A, Berdel AF, Bruns E et al (2025) Photodynamic ROS inducers delivered via electrostatic antibody targeted (ELART) nanocarriers incorporate into tumour cells and inhibit colony growth. *Chem Commun (Camb)* 61 (44): 8079-8082. [Bäu2/009/19]
21. Gäde G, König S, Marco HG (2025) Structural diversity of adipokinetic hormones in the coleopteran suborder Polyphaga (excluding Cucujiformia). *Arch Insect Biochem Physiol* 118 (3): e70049. [CU Proteomics]
22. Galteau ME, Broadwater M, Chen Y et al (2025) Activation mapping in multi-center retrospective rat sensory-evoked functional MRI datasets using a unified pipeline. *Imaging Neurosci (Camb)* 3: IMAG.a.157. [CU PIX]
23. Gilardi C, Martins HC, Levone BR et al (2025) miR-708-5p is elevated in bipolar patients and can induce mood disorder-associated behavior in mice. *EMBO Rep* 26 (8): 2121-2145. [Dan3/022/22]
24. Goltermann J, Winter NR, Meinert S et al (2025) Gray matter correlates of childhood maltreatment lack replicability in a multi-cohort brain-wide association study. *Nat Commun* 16 (1): 8290. [Dan3/012/17]
25. Gonner L, Cassens EA, König S, Berg IA (2025) Pseudomonadal itaconate degradation gene cluster encodes enzymes for methylsuccinate utilization. *Commun Biol* 8 (1): 1099. [CU Proteomics]
26. González RG, Yilmaz EN, Albrecht S et al (2025) Development of a human preclinical platform for the identification of neuroprotective compounds. *Eur J Neurosci* 62 (10): e70328. [KuT3/010/24]
27. Goya-Maldonado R, Erwin-Grabner T, Zeng LL et al (2026) Classification of major depressive disorder using vertex-wise brain sulcal depth, curvature, and thickness with a deep and a shallow learning model. *Mol Psychiatry* 31 (3): 1517-1529. [Dan3/022/22] (Epub 2025).
28. Habig T, Reichstein L, Brücksken KA et al (2025) Prognostic marker Musashi-2 modulates DNA damage response and radioresistance in diffuse large B-cell lymphoma. *Front Cell Dev Biol* 13: 1575483. [SEED/021/23]
29. Heming M, Börsch AL, Melnik S et al (2025) Atlas of cerebrospinal fluid immune cells across neurological diseases. *Ann Neurol* 97 (4): 779-790. [MzH3/020/20, SEED/016/21]
30. Heming M, Börsch AL, Wolbert J et al (2025) Multi-omic identification of perineurial hyperplasia and lipid-associated nerve macrophages in human polyneuropathies. *Nat Commun* 16 (1): 7872. [SEED/016/21] PoM 08/2025
31. Hermann R, Sobkowiak A, Schuler F et al (2025) Epidemiology of multidrug resistant *E. coli* isolates from a German university hospital illustrates dominance of *E. coli* ST131. *Int J Med Microbiol* 322: 151698. [SEED/019/23]
32. Herrera-Rivero M, Garvert L, Horn K et al (2025) A meta-analysis of genome-wide studies of resilience in the German population. *Mol Psychiatry* 30 (2): 497-505. [Dan3/012/17]

33. Herrmann L, Brenker C, Mittermair T et al (2025) Chemosensory signalling in human sperm is controlled by Ca(2+) influx via CatSper and Ca(2+) clearance via plasma membrane Ca(2+) ATPases. *Br J Pharmacol* 182 (12): 2694-2712. [Str2/014/21]
34. Hohoff C, Kerkenberg N, Zhang M et al (2025) Deficiency of the palmitoyl acyltransferase ZDHHC7 modulates depression-like behaviour in female mice after a mild chronic stress paradigm. *Transl Psychiatry* 15 (1): 20. [Zha3/005/14, CU PIX]
35. Honig N, Teubert C, Lamparter L et al (2025) Primary human neutrophils and monocytes migrate along endothelial cell boundaries to optimize search efficiency under static in vitro conditions. *Biol Open* 14 (5): bio061704. [Ro2/007/22, Erp2/016/23]
36. Kemper L, Herrmann F, König S et al (2025) Galactomannan and vicilin from fenugreek seeds (*Trigonella foenum-graecum*) impair early pathogen-host interaction of *Campylobacter jejuni* with intestinal cells via JlpA. *Planta Med* 91 (5): 293-301. [CU Proteomics]
37. Klotz L, Smolders J, Lehto J et al (2025) Broad rim lesions are a new pathological and imaging biomarker for rapid disease progression in multiple sclerosis. *Nat Med* 31 (6): 2016-2026. [KuT3/010/24] PoM 04/2025
38. Köchel R, Schwegmann K, Breyholz HJ et al (2025) Novel [(18)F]fluorine-based PET tracers with polar but nonbasic linkers to image the fibroblast activation protein in the microenvironment of tumors. *J Med Chem* 68 (15): 16331-16348 [CU PIX]
39. Köchel R, Wagner S, Schwegmann K et al (2025) Synthesis of piperazine-based fluorinated fibroblast activation protein inhibitors for the development of a novel (18)F-labeled PET imaging probe. *Eur J Med Chem* 290: 117513. [CU PIX]
40. Kraus A, Dohm K, Borgers T et al (2025) Brain structural correlates of an impending initial major depressive episode. *Neuropsychopharmacology* 50 (7): 1176-1185. [Dan3/022/22]
41. Kreitz S, Pradier B, Segelcke D et al (2025) Distinct functional cerebral hypersensitivity networks during incisional and inflammatory pain in rats. *Curr Res Neurobiol* 8: 100142. [CU PIX]
42. Kroker T, Rehbein MA, Wyczasany M et al (2025) Noninvasive ventromedial prefrontal cortex stimulation can enhance and impair affective learning from rewarding and threatening stimuli. *Soc Cogn Affect Neurosci* 20 (1): nsaf041. [Ju3/024/15]
43. Kuehn MN, Engels NM, Nissen DL et al (2025) Mavacamten facilitates myosin head ON-to-OFF transitions and shortens thin filament length in relaxed mouse skeletal muscle. *Physiol Rep* 13 (20): e70606. [Lil/012/24]
44. Langhammer T, Hilbert K, Adolph D et al (2025) Resting-state functional connectivity in anxiety disorders: a multicenter fMRI study. *Mol Psychiatry* 30 (4): 1548-1557. [Dan3/012/17]
45. Lella A, Antonucci LA, Passiatore R et al (2025) Thalamocortical structural covariation networks are related to familial risk for schizophrenia in the context of lower nuclei volume estimates in patients: an ENIGMA study. *Biol Psychiatry* 98 (9): 698-711. [Dan3/022/22]
46. Libedinsky I, Helwegen K, Boonstra J et al (2025) Polyconnectomic scoring of functional connectivity patterns across eight neuropsychiatric and three neurodegenerative disorders. *Biol Psychiatry* 97 (11): 1045-1058. [Dan3/022/22]
47. Lu IN, Müller-Miny L, Krekeler C et al (2025) The CXCL16/CXCR6 axis is linked to immune effector cell-associated neurotoxicity in chimeric antigen receptor (CAR) T cell therapy. *Genome Med* 17 (1): 71. [MzH3/020/20]
48. Lupu IE, Grainger DE, Kirschnick N et al (2025) Direct specification of lymphatic endothelium from mesenchymal progenitors. *Nat Cardiovasc Res* 4 (1): 45-63. [Kief1/019/20]
49. Mundorf A, Lischke A, Peterburs J et al (2025) Handedness in schizophrenia and affective disorders: a large-scale cross-disorder study. *Eur Arch Psychiatry Clin Neurosci* 275 (3): 767-783. [Dan3/022/22]
50. Münter D, de Faria FW, Richter M et al (2025) Multiomic analysis uncovers a continuous spectrum of differentiation and Wnt-MDK-driven immune evasion in hepatoblastoma. *J Hepatol* 83 (2): 367-382. [Soe1/001/22] PoM 07/2025

51. Oraki Kohshour M, Adorjan K, Budde M et al (2025) How variants in inflammatory mediator genes influence symptom severity of psychiatric disorders: findings from the PsyCourse study. *Psychiatry Res* 348: 116492. [Dan3/022/22]
52. Oraki Kohshour M, Papiol S, Tkachev A et al (2025) Investigating the association of the plasma lipidomic profile with cognitive performance and genetic risk in the PsyCourse study. *Transl Psychiatry* 15 (1): 105. [Dan3/022/22]
53. Peddi A, Schache D, Lippe C et al (2025) Characterization of myocardial infarction by in vivo chemical exchange saturation transfer magnetic resonance imaging using natural D-glucose. *J Cardiovasc Magn Reson* 28 (1): 102667. [CU PIX]
54. Pettinato E, Steiner TM, Cassens EA et al (2025) Propionate metabolism in *Desulfurella acetivorans*. *Front Microbiol* 16: 1545849. [CU Proteomics]
55. Plagwitz L, Doldi F, Magerfleisch J et al (2025) QTcNet: a deep learning model for direct heart rate corrected QT interval estimation. *Europace* 27 (12): euaf274. doi:10.1093/europace/euaf274. [SEED/020/23]
56. Pradier B, Segelcke D, Just N et al (2025) How spinal GABAergic circuits modulate cerebral processing of postsurgical pain. *Pharmacol Res* 212: 107609. [CU PIX]
57. Ratzsch J, Richter M, Blitz R et al (2025) Childhood maltreatment's influence on the dynamic course of depression: symptom trajectories during inpatient treatment and after discharge. *Psychol Med* 55: e127. [SEED/011/19, Dan3/022/22]
58. Richter M, Emden D, Leenings R et al (2025) Generalizability of clinical prediction models in mental health. *Mol Psychiatry* 30 (8): 3632-3639. [SEED/011/19, Dan3/022/22]
59. Rizk H, Hjeij R, Al-Haggar M et al (2025) Clinical, phenotype and genotype correlations in primary ciliary dyskinesia suspected children in Egypt. *Front Mol Biosci* 12: 1641739. [Om2/009/12, Om2/015/16, Om2/010/20]
60. Schramm A, Raidt J, Riepenhausen S et al (2025) Limitations of PICADAR as a diagnostic predictive tool for primary ciliary dyskinesia. *Front Mol Biosci* 12: 1691758. [Om2/010/20, Om2/014/24]
61. Schrammen E, Hilbrich C, Böhnlein J et al (2025) Therapygenetics: Serotonin transporter gene polymorphism (5-HTTLPR) is associated with behavioral treatment response to virtual exposure therapy in patients with spider phobia. *Eur Neuropsychopharmacol* 98: 46-48. [Dan3/012/17]
62. Schulte-Mecklenbeck A, Dik A, Strippel C et al (2025) CSF and blood signatures support classification of limbic encephalitis subtypes. *Brain Behav Immun* 123: 697-706. [Wie2/014/22]
63. Semo D, Shomanova Z, Sindermann J et al (2025) Persistent monocytic bioenergetic impairment and mitochondrial DNA damage in PASC patients with cardiovascular complications. *Int J Mol Sci* 26 (10): 4562. [SEED/018/23]
64. Semo D, Sidibé A, Shanmuganathan KS et al (2025) Type 2 diabetes mellitus impairs the reverse transendothelial migration capacity (rTEM) of inflammatory CD14(+)CD16(-) monocytes: novel mechanism for enhanced subendothelial monocyte accumulation in diabetes. *Cells* 14 (19): 1567. [SEED/018/23]
65. Sobkowiak A, Scherff N, van Almsick V et al (2025) Characterization of vanA-harboring plasmids supports differentiation of outbreak-related and sporadic vancomycin-resistant *Enterococcus faecium* isolates in a tertiary care hospital. *BMC Microbiol* 25 (1): 337-337. [SEED/019/23]
66. Sobkowiak A, Schwierzeck V, van Almsick V et al (2025) The dark matter of bacterial genomic surveillance-antimicrobial resistance plasmid transmissions in the hospital setting. *J Clin Microbiol* 63 (6): e0012125. [SEED/019/23]

67. Strauß C, Sadjadi M, von Groote T et al (2025) Randomised controlled study investigating standard dose continuous renal replacement therapy (CRRT) versus low-dose CRRT in critically ill patients with acute kidney injury (AKI): study protocol for a prospective, randomised, controlled, international, multicentre trial (the 'Ketzerei' trial). *BMJ Open* 15 (9): e105459. [CST/006/24]
68. Szinyei AZ, Maus B, Schmid JQ et al (2025) Systematic evaluation of adhesives for implant fixation in multimodal functional brain MRI. *MAGMA* 38 (2): 191-205. [Pog3/027/20, CU PIX]
69. Taudien JE, Bracht D, Olbrich H et al (2025) Pathogenic KIAA0586/TALPID3 variants are associated with defects in primary and motile cilia. *iScience* 28 (2): 111670. [SEED/017/21]
70. Terroba-Navajas P, Spatola M, Chuquisana O et al (2025) Humoral signatures of Caspr2-antibody spectrum disorder track with clinical phenotypes and outcomes. *Med* 6 (2): 100515. [Lue2/013/22]
71. Thiel K, Flinkenflügel K, Grotegerd D et al (2025) Disease progression in bipolar disorder in relation to white matter microstructure: a comprehensive approach based on staging models. *Eur Psychiatry* 68 (1): e148. [Dan3/022/22]
72. Thomas K, Rossaint J, Ludwig N et al (2025) Alveolar epithelial and vascular CXCR2 mediates transcytosis of CXCL1 in inflamed lungs. *Nat Commun* 16 (1): 4846. [Za2/001/18]
73. van Almsick VF, Sobkowiak A, Scherff N et al (2025) In-depth characterization of *Klebsiella pneumoniae* carbapenemase (KPC)-encoding plasmids points at transposon-related transmission of resistance genes. *Front Cell Infect Microbiol* 15: 1542828. [SEED/019/23]
74. Vorwerk J, Liu L, Stadler TH et al (2025) Germline single-nucleotide polymorphism GFII-36N causes alterations in mitochondrial metabolism and leads to increased ROS-mediated DNA damage in a murine model of human acute myeloid leukemia. *Biomedicines* 13 (1): 107. [Kha1/002/20]
75. Wagner FA, Loescher CM, Unger A et al (2025) Direction-dependent contributions of cardiac myofilament networks to myocardial passive stiffness reveal a major disparity for titin. *Basic Res Cardiol* 120 (4): 761-777. [Lil/012/24]
76. Wilken E, Havlas A, Wachsmuth L et al (2025) Boosting the velocity detection limit of 3D single-cell tracking time-lapse MRI by balanced SSFP imaging. *Magn Reson Med* 94 (3): 1152-1165. [CU PIX]
77. Wolf J, Kusche Y, Eroglu FK et al (2025) S100A9 promotes inflammasome-dependent autoinflammation by blocking the degradation of SYK tyrosine kinase. *J Leukoc Biol* 117 (9): qiaf129. [Vo2/011/19, Ro2/023/19]

IZKF Reviews 2025

Übersichtsartikel in ISI-registrierten Journals

1. Hageb A, Farjia M, Osei-Sarpong C, Silvestre-Roig C (2025) Ontogenetic drivers of neutrophil heterogeneity. Exp Hematol 151: 104863. [SiRo2/009/23]
2. Heimes F, Berendes LS, Hannibal L, Park J (2025) Antioxidant therapy in inborn metabolic diseases. Mol Genet Metab 145 (4): 109176. [CS Group/001/25]
3. Horani A, Wee W, Omran H, Ferkol T (2025) Primary ciliary dyskinesia phenotypes and correlation with genotype. Curr Opin Pulm Med 31 (6): 628-634. [Om2/014/24]
4. Klotz L, Saraste M, Airas L, Kuhlmann T (2025) Multiple sclerosis: 2024 update. Free Neuropathol 6: 14. [KuT3/010/24]
5. Ng LG, Ballesteros I, Cassatella MA et al (2025) From complexity to consensus: a roadmap for neutrophil classification. Immunity 58 (8): 1890-1903. [SiRo2/009/23]
6. O'Connell KS, Adolfsson R, Andlauer TFM et al (2025) New genomics discoveries across the bipolar disorder spectrum implicate neurobiological and developmental pathways. Biol Psychiatry 98 (4): 302-310. [Dan3/022/22]
7. Richter M, Maier-Begandt D, Jablonska J, Silvestre-Roig C (2025) Sex differences in neutrophil biology. J Leukoc Biol 117 (12): qiaf161. [SiRo2/009/23]
8. Stallmeyer B, Dicke AK, Tüttelmann F (2025) How exome sequencing improves the diagnostics and management of men with non-syndromic infertility. Andrology 13 (5): 1011-1024. [Tüt4/011/23]
9. Wang W, Semo D, Godfrey R (2025) Gut-derived imidazole propionate promotes atherosclerosis through myeloid imidazoline-1 receptor signaling: new biomarker and therapeutic target. Signal Transduct Target Ther 10 (1): 353-353. [SEED/018/23]

Preise und Auszeichnungen 2025

Ehrungen und Preise 2025

Einige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (aktuell oder früher durch das IZKF gefördert) konnten sich im Jahr 2025 über Auszeichnungen, Preise und Ehrungen freuen. Der Vorstand und die IZKF-Geschäftsstelle gratulieren unter anderem:

Prof. Dr. Dr. Udo Dannlowski, langjähriger IZKF-Projektleiter und ehemaliges Vorstandsmitglied, erhielt beim Neujahrsempfang der Universität Münster den mit 30.000 Euro dotierten Rektoratspreis für seine exzellente, international anerkannte Forschung. Seine auch durch das IZKF geförderte innovative Forschung auf dem Gebiet des maschinellen Lernens, die die psychiatrische Forschung insgesamt geprägt hat, wurde mit diesem Preis ebenso gewürdigt wie seine Publikationen in renommierten internationalen Fachjournalen.

Das Erfinderteam um **Prof. Dr. Timo Strünker** erhielt im März 2025 den „Inventor Award“ der Medizinischen Fakultät für die Entwicklung des „CatSper-Aktivitätstests zur Diagnose männlicher Infertilität“. Der Inventor Award wurde einmalig anlässlich des 20-jährigen

Bestehens des Patentbüros Clinic Patent unter den eingereichten und verwerteten Erfindungsmeldungen ausgelobt.

Der international renommierte KFJ-Preis des Rigshospitalet (Universitätskrankenhaus) der Universität Kopenhagen wurde im November 2025 erstmalig an einen deutschen Wissenschaftler verliehen. Für seine bahnbrechenden Beiträge auf dem Gebiet der Primären ziliären Dyskinesie (PCD) wurde **Prof. Dr. Heymut Omran** mit diesem Forschungspreis verbunden mit einem Preisgeld von rund 234.000 Euro gewürdigt.

Prof. Nina Neuhaus, Prof. Timo Strünker und **Prof. Frank Tüttelmann** erhielten im November 2025 die Zusage der DFG für einen neuen Sonderforschungsbereich zum Thema „Reproduction.MS – Molekulare Pathomechanismen männlicher Infertilität“, der in der ersten Förderphase mit rund zwölf Millionen Euro gefördert wird.



Erfinderteam um Prof. Strünker mit Dekan Prof. Müller (Mitte) mit ihren Auszeichnungen und dem Team von Clinic Invent

„PAPER OF THE MONTH AWARD“ der Medizinischen Fakultät 2025

Seit 2017 zeichnet die Medizinische Fakultät mit dem „Paper of the Month“ die von den Forschenden kontinuierlich erbrachten hervorragenden Forschungsleistungen exemplarisch aus. Auch im Jahr 2025 waren unter den prämierten Publikationen einige aus IZKF-geförderten Forschungsprojekten:

März 2025: Dr. Antonius Büscher (Klinik für Kardiologie II; IZKF-Projekt SEED/020/23) und Dr. Vincent van Almsick (Klinik für Kardiologie I; IZKF-Projekt SEED/019/23)

Büscher A, ..., van Almsick VF, ..., Varghese J, Eckardt L (2026) Deep learning electrocardiogram model for risk stratification of coronary revascularization need in the emergency department. Eur Heart J 47(18): 2155–2167. (Epub 2025)

April 2025: Prof. Dr. Luisa Klotz (Klinik für Neurologie) und Prof. Dr. Tanja Kuhlmann (Institut für Neuropathologie; beide IZKF-Projekt KuT3/010/24)

Klotz L, ..., Kuhlmann T (2025) Broad rim lesions are a new pathological and imaging biomarker for rapid disease progression in multiple sclerosis. Nature Med 31 (6): 2016–2026.

Juli 2025: Prof. Dr. Oliver Söhnlein (Institut für Experimentelle Pathologie; IZKF-Projekt Soel/001/22)

Münter D, ..., Soehnlein O, Kerl K (2025) Multiomic analysis uncovers a continuous spectrum of differentiation and Wnt-MDK-driven immune evasion in hepatoblastoma. J Hepatol 83 (2): 367–382.

August 2025: Dr. Michael Heming (Klinik für Neurologie; IZKF-Projekt SEED/016/21)

Heming M, Börsch AL, Wolbert J et al (2025) Multi-omic identification of perineurial hyperplasia and lipid-associated nerve macrophages in human polyneuropathies. Nature Commun 16 (1): 7872.

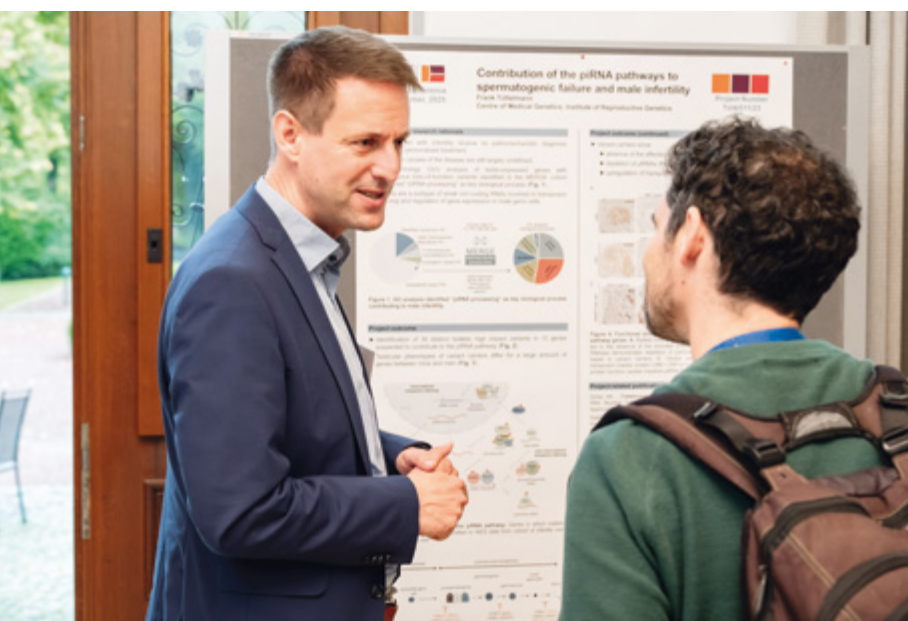
IZKF-Zentrumskonferenz 2025

Der Peer Review durch den externen Wissenschaftlichen Beirat und die daraus folgende endgültige Förderempfehlung oder -ablehnung aller Projektanträge findet auf der jährlichen IZKF-Zentrumskonferenz in Münster statt. Auf dieser Jahrestagung berichten auch die geförderten Projektleiterinnen und Projektleiter der laufenden Projekte in Kurzvorträgen oder bei Posterpräsentationen gegenseitig über ihre Arbeit und gewährleisten auf diese Weise den interdisziplinären Charakter der Forschungsförderung im IZKF.

Bei der konstituierenden Sitzung des neu berufenen externen Wissenschaftlichen Beirats wurden Professor Beckhove aus Regensburg als Vorsitzender des Beirats und Professorin Tendolkar aus Nijmegen, NL als Stellvertretende Vorsitzende für vier Jahre gewählt.

Seit 2010 endeten die Wissenschaftskonferenzen des IZKF mit besonderen, in der Regel externen fachfremden Gastvorträgen der Reihe *Think outside the Box*. Sie inspirierten die Forscherinnen und Forscher, unterhielten in ungezwungenem Rahmen und boten interessante Einblicke in ganz andere Fachgebiete. Nach zwei Tagen intensiver biowissenschaftlicher Diskussionen ergaben sich überraschende Einblicke in eine andere Welt der Wissenschaft. In Zukunft soll die „IZKF Science Conference“ anders gestaltet werden.

Deshalb hat das IZKF im Jahr 2025 letztmalig Professor em. Dr. Gernot Münster aus dem Institut für Theoretische Physik der Universität Münster als Gastredner eingeladen. In seiner Lecture mit dem Titel „Der Mensch – eine Maschine?“ beschäftigte sich Professor Münster mit der Frage, wie Körper und Geist zusammenhängen, ob Materie und Geist zwei unabhängige Substanzen darstellen oder ob es nur eine materielle Substanz in der Welt gibt, und das Geistige (Mentale) eine Eigenschaft der Materie ist. Spannend war auch die Frage, ob Wesen mit einem künstlichen Gehirn Empfindungen und Gefühle haben (könnten). Es boten sich viele interessante Ansätze für die gemeinsame Diskussion im Anschluss.





IZKF Münster Guest Lecture Series | *Think outside the Box*

2010 The Nuclear Physicist / **Der Kernphysiker**

Professor Johannes Wessels

Institute for Nuclear Physics, University of Münster

Relativistic heavy ion experiments at the LHC particle accelerator (CERN, Switzerland)

Relativistische Schwerionen-Experimente am Teilchenbeschleuniger LHC (Cern, Schweiz)

2011 The Epidemiologist / **Der Seuchenkundler**

Professor Georg Peters †

Institute for Medical Microbiology, University of Münster

Danger from the invisible: Why do we need more infection research?

Gefahr aus dem Unsichtbaren: Wieso brauchen wir mehr Infektionsforschung?

2012 The Historian / **Der Historiker**

Professor Gerhard (Gerd) Althoff

Historical Seminar, University of Münster

Blessed are those who persecute people – for the sake of justice

Selig sind, die Verfolgung ausüben um der Gerechtigkeit willen –

Päpste und Gewalt im Hochmittelalter

2013 The Philosopher / **Der Philosoph**

Professor Michael Quante

Philosophic Seminar, University of Münster

How fragile are dam-breaking arguments?

Wie brüchig sind Dambruchargumente?

2014 The Pharmacologist / **Der Pharmakologe**

Professor Robert (Rob) H. Henning

Faculty of Sciences, University of Groningen, NL

Mammalian hibernation: A cool way to prevent organ damage

Winterschlaf bei Säugetieren: Ein cooler Mechanismus,

um Organschäden zu verhindern

2015 The Science Cabaret Artist / **Der Wissenschaftskabarettist**

Professor Metin Tolan

Faculty of Physics, Technical University of Dortmund

James Bond in the sights of physics

James Bond im Visier der Physik

2017 The Astroparticle Physicist / **Der Astroteilchenphysiker**

Professor Christian Weinheimer

Institute of Nuclear Physics, University of Münster

Search for dark matter with XENONIT

Die Suche nach Dunkler Materie mittels XENONIT



2018 The Behavioural Biologist / **Der Verhaltensbiologe**

Professor Norbert Sachser

Institute of Behavioural Biology, University of Münster

About the thinking, feeling and behaviour of animals

Über das Denken, Fühlen und Verhalten von Tieren

2019 The Battery Researcher / **Der Batterieforscher**

Professor Martin Winter

Münster Electrochemical Energy Technology (MEET), University of Münster

Battery research up to date: Between expectation and reality management

Batterieforschung aktuell: Zwischen Erwartungs- und Realitätsmanagement

2020 and 2021 were cancelled due to pandemic situation.

2022 The Plant Biotechnologist / **Der Pflanzenbiotechnologe**

Professor Dirk Prüfer

Institute of Biology and Plant Biotechnology, University of Münster

Give rubber – Dandelion in a different way

Gib Gummi – Löwenzahn mal anders

2023 The Improvisation Musician / **Der Improvisationsmusiker**

Professor Stephan Froleyks

Münster University of Music

New instruments – musical “objets trouvés”

Neue Instrumente – musikalische „Objets trouvés“

2024 The Palaeontologist / **Der Paläontologe**

Professor Ralph Thomas Becker

Institute of Geology and Paleontology, University of Münster

Global ecological crises in the Palaeozoic era

Globale ökologische Krisen im Erdaltertum

2025 The Philosopher of Science / **Der Wissenschaftstheoretiker**

Professor em. Gernot Münster

Institute of Theoretical Physics, University of Münster

Is man a machine?

Der Mensch – eine Maschine?



Das IZKF-Team



(v.l. Sabine Blass-Kampmann,
Björn Teichert,
Carmen Rohenkohl,
Karina Riemenschneider)

Dr. Sabine Blass-Kampmann
Scientific Coordinator and Manager
Forschungsreferentin und Geschäftsführung
Tel.: +49 (0) 251 83-58696
sabine.blass-kampmann@ukmuenster.de

Carmen Rohenkohl
Assistenz der Geschäftsführung
Personal- und Projektmanagement,
Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +49 (0) 251 83-58695
Carmen.Rohenkohl@ukmuenster.de

Karina Riemenschneider
Nachwuchsförderung und Core Units,
Datenbanken
Tel.: +49 (0) 251 83-54699
karina.riemenschneider@ukmuenster.de

Dipl. Inform. Björn Teichert
IT Administrator,
Online Application Tool (OLA)
Tel.: +49 (0) 251 83-57808
bjoern.teichert@uni-muenster.de

Impressum

Herausgeber
Interdisziplinäres Zentrum für
Klinische Forschung (IZKF) Münster
In der Medizinischen Fakultät der
Universität Münster
Geschäftsstelle / Scientific Office
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude D3
48149 Münster

Tel.: +49 (0) 251 83-58695
Fax: +49 (0) 251 83-52946

E-Mail: izkf.muenster@ukmuenster.de
Homepage: www.izkf.uni-muenster.de

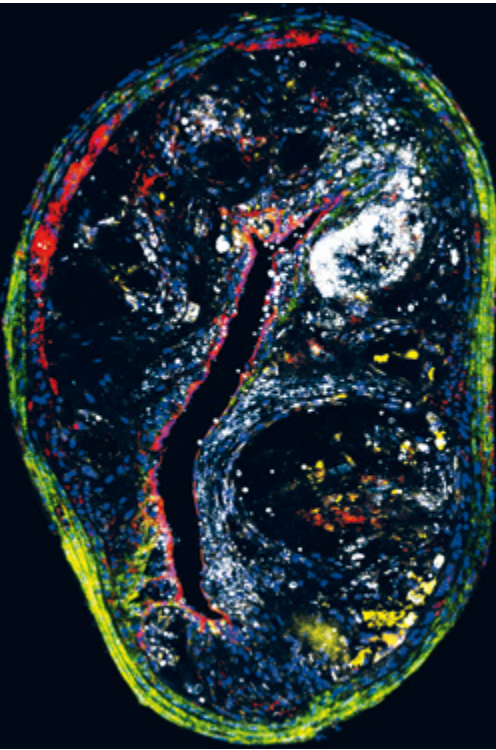
Sprecherin
Univ.-Prof. Dr. med. Luisa Klotz

Redaktion, Konzept, allgemeine Texte
Dr. rer.nat. Sabine Blass-Kampmann
Forschungsreferentin | Geschäftsführung

Gestaltungskonzept und Design
goldmarie design, Münster

Druck
Bitter & Loose GmbH, Greven
Auflage: 100
Juli 2026

Titelfoto 2025



© Van Vuong Dinh (Institut für
Experimentelle Pathologie, ZMBE),
IZKF Core Unit BIC

Lipide verstopfen Arterienwände. Das Bild zeigt ein Atherom mit dünner fibröser Kappe bei Mäusen mit fettreicher Ernährung. Dargestellt ist eine Arterie mit drastisch eingeschränktem Lumen und einem Plaque mit erheblicher Lipidansammlung, expansivem nekrotischen Kerne und einer dünnen fibrösen Kappe. Blau: Zellkern, Grün: Glatte Muskelzellen, Weiß: Lipide, Rot: Endothel, Gelb: Myeloide Zellen

Bildnachweise
S. 5: Uni MS – E. Wibberg (links), IZKF privat (rechts) | S. 6: FZ | UKM | S. 23: IZKF | privat
S. 27: Uni MS | M. Heine | S. 30: IZKF | privat | S. 31: IZKF | privat | S. 32: Uni MS | M. Heine
S. 33: Uni MS | M. Ibrahim | S. 38: Uni MS | P. Leßmann | S. 49: Uni MS | E. Wibberg
S. 51/52: IZKF | privat | S. 55: IZKF | privat

2025
PROGRESS
REPORT

